DeTeWe

OpenPhone 28

am Kommunikationssystem OpenCom 100

Bedienungsanleitung

Willkommen bei DeTeWe

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von DeTeWe entschieden haben. Unser Produkt steht für höchste Qualitätsansprüche, gepaart mit hochwertigem Design.

Die folgende Bedienungsanleitung wird Sie beim Gebrauch Ihres OpenPhone 28 begleiten und alle wesentlichen Fragen beantworten.

Sollten Sie darüber hinaus weitere technische Unterstützung benötigen oder Informationen über andere DeTeWe-Produkte wünschen, stehen Ihnen unter

www.detewe.de

unsere Internetseiten zur Verfügung. Sie finden dort ergänzende Hinweise und Tipps zum Produkt.

Produktfamilie OpenCom 100

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Produktfamilie OpenCom 100, zu der die Kommunikationssysteme OpenCom 105, OpenCom 107, OpenCom 110, OpenCom 120, OpenCom 130, OpenCom 131, OpenCom 150 und OpenCom 510 gehören. Wird im Text auf die OpenCom 100 Bezug genommen, ist die Beschreibung für alle Anlagen gültig; sind einzelne Merkmale unterschiedlich ausgeprägt, erfolgt ein gesonderter Hinweis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem OpenPhone.

Inhalt

OpenPhone 28 am Kommunikations-system OpenCom 100 5

Allgemeines 5
Berechtigung muss sein. 6
Das Glossar 6
Weitere Dokumentationen 6
Selbsthilfe bei Störungen 6
Sicherheitshinweise 6
Konformität 8

Ausstattung Ihres Telefons 9

Umgang mit dem Telefon 9
Allgemeines 9
Stromversorgung / Netzausfall / Akkus 9
Verwendung. 9
DECT und GAP 9
Weitere Hinweise 10

Installation 11
Lieferumfang 11
Wenn Ihr Mobilteil noch nicht montiert ist 11
Wenn Ihr Mobilteil schon komplett montiert ist 11
MEM-Card 11
MEM-Card einlegen 12
MEM-Card herausnehmen. 12
Akku einsetzen 12
Akku ausbauen 13
Ladegerät aufstellen. 13
Mobilteil aufladen. 13
Ersatzakkus laden 14
Hinweise zum Akkugebrauch 14
Hör-Sprechgarnitur (Headset) anschließen / betreiben 16
Gürtelclip 17

Inbetriebnahme 18
Mobilteil anmelden (einbuchen) . 18
Hintergrundinformation 18

Displayanzeigen, Tasten und Symbole 20
Anzeigen im Display 21
Dargestellte Symbole im Display 21
Informationszeile/Textzeilen 22
Softkey-Zeile 22
Beleuchtung. 22

Softkeys und Tasten 23
Softkey: Taste links 23
Softkey: Taste rechts. 23
Softkey: Pfeil-Tasten. 23
Softkey: OK 24
Softkey: Zurück 24
Softkey: Wahlwiederholung 24
Softkey: Menü 24
Automatisches Ausblenden von Menüs. 24
Hörer-Taste 25
C-Taste. 25
R-Taste / Raute-Taste 25
Stern-Taste 26
SOS-Taste 26
Zifferntasten. 26

Telefonieren 28

Allgemeines 28
Darstellung der Bedienschritte. . . 28
Gerät aus-/einschalten. 28
Lauthören/Freisprechen 28
Stummschaltung. 29
Optische Anrufanzeige. 29

Uhrzeit / Alarm 29
Interne und externe Rufnummern 29
Mehrere Verbindungen 29
Nachwahl MFV/Tonwahl 29
Entgeltanzeige (Gebühren) 30
Wahlwiederholung 30
Telefonschloss 30
Gesperrte/freie Rufnummern 30
Keypad-Wahl 30
Least Cost Routing (LCR) 30
Übertragung Ihrer Rufnummern . . 31
Gespräche in der Warteschlange . 31
Menü vor und während einer Verbindung 32
Menü „Auswahl" im Ruhezustand 33

Extern/Intern anrufen 34
Externbelegung (manuell/spontan) und Eingabe von Rufnummern 34
Verbindungsaufbau 35
Anruf aus der Wahlwiederholungsliste 36
Anruf aus dem Telefonbuch 36
Aus der Anrufliste anrufen 37
Sprachbox abfragen 38
Gespräch beenden 38
Gezielt über Leitwege anrufen . . . 39
Menü „Im Gespräch" 39
Menü „besetzt" 41
Menü während des Rufs 42

Anrufe entgegennehmen 43
Normaler Anruf 43
VIP-Anrufe 43
Anrufe während eines Gesprächs . 44
Menü „Anruf" 44
Menü „Anklopfen" 44

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz 46
Rückfrage/Makeln über die R-Taste 46
Weitergabe eines internen/externen Gesprächs an interne Teilnehmer 46
Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben 47
Menü „Teilnehmer gehalten" 48
Interne/externe Dreier-Konferenz 49
Menü „Konferenz" 49

Besondere Anrufe/Gespräche 51
Notruf / SOS-Ruf 51
Totmannruf 51
Terminruf entgegennehmen 51
Babyruf 52
Türklingel, Türöffner 52
Türgespräche 52
Durchsage 54
Rückruf beantworten 54

Aus dem Telefonbuch anrufen 55
Das Telefonbuch der OpenCom 100 55
Menü „Telefonbuch" 55
Kurzwahl 56
Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen 56
Das lokale Telefonbuch Ihres OpenPhone 28 58

Leistungsmerkmale und Menüs 60

Einstellvarianten für Leistungsmerkmale 60

Menüs benutzen 60

Stern- und Raute-Taste benutzen 60

Die Menüs 61

Menü „Gesamtmenü“. 61

Menü „Anrufe“. 62

Menü „Rufumleitungen“ 64

Menü „Mitteilungen“ 66

Menü „Telefoneinstell.“ 67

Menü „Schutz“. 72

Menü „Verbindungen“. 72

Menü „Telefonbuch“. 74

Menü „Sprachbox“ 75

Menü „Zentrale Einst.“. 76

Anhang 78

Pflege und Wartung 78

Umwelteigenschaften und Entsorgung 79

Service und Garantie 80

Technische Daten 81

Gesamtmenü 82

Index 83

OpenPhone 28 am Kommunikationssystem OpenCom 100

Allgemeines

OpenPhone 28 ist ein schnurloses Systemendgerät, das Sie an Ihrem Kommunikationssystem OpenCom 100 betreiben. Die neu gestalteten Menüs erlauben Ihnen einfache Handhabung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Leistungsmerkmale und Programmfunktionen können am Telefon selbst und ebenso komfortabel über den **Konfigurator** der OpenCom 100 eingestellt werden.

Das OpenPhone 28 eignet sich für den Einsatz im Büro, im Freien und in staubiger Umgebung. Das Gerät verfügt über die folgenden besonderen Leistungsmerkmale:

- Über die SOS-Taste kann ein Notruf / eine Nachricht mit nur einem Tastendruck gesendet werden.
- Totmannschaltung: Ein Lagesensor löst den Notruf automatisch aus.
- Das Gerät entspricht dem Industriestandard IP54 (Staub- und Spritzwasserschutz).

Machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Telefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, die Ihre Kommunikation und Organisation erleichtern.

Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Benutzer-Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Das Glossar

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie alle Grundfunktionen Ihres Telefons beschrieben. Sollten Sie zu den Systemmerkmalen weitere Informationen benötigen, lesen Sie bitte das mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferte Glossar.

Weitere Dokumentationen

Bitte benutzen Sie auch die anderen Dokumentationen, die zu den Teilen Ihres Kommunikationssystems mitgeliefert wurden. Sie finden diese Dokumentationen auf der Produkt-CD der OpenCom 100.

Selbsthilfe bei Störungen

Im Kapitel „Fragen und Antworten" in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme" finden Sie Hinweise, wie Sie eventuelle Störungen Ihres Telefons selbst beheben können.

Sicherheitshinweise

Verwenden Sie dieses Produkt nur in Ländern, in denen die zuständige Behörde die entsprechende Genehmigung erteilt hat.

Das Gerät entspricht der Schutzklasse IP54 gemäß IEC 529 / EN 60 529 (Staub- und Spritzwasserschutz).

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Telefons unbedingt die folgenden Hinweise:

- Das Mobilteil darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- Mobilteil, Ladegerät und Zubehör nicht aufstellen in der Nähe von:

  – Wasser, Feuchtigkeit oder feuchten Orten (z. B. Bad)

  – Hitzequellen, direkter Sonneneinstrahlung oder ungelüfteten Orten

– Geräten, die starke, magnetische Felder erzeugen, Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten und Fernsehern

– Orten, an denen das Gerät verdeckt werden kann, seine Lüftung behindert wird, Flüssigkeit hinein gelangen kann. Lassen Sie das Mobilteil nicht z. B. bei Regen im Freien liegen.

– Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Telefons unbedingt die folgenden Hinweise:

- Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil mit der Nr. 4 999 045 014 oder das Steckernetzteil Plus (Nr. 4 999 070 859).
- Verwenden Sie kein Steckernetzteil, das sichtbare Beschädigungen aufweist (Brüche, Sprünge im Gehäuse).
- Die Forschung hat gezeigt, dass in bestimmten Fällen medizinische Geräte durch eingeschaltete tragbare Telefone (DECT) beeinflusst werden können. Halten Sie deshalb bei der Verwendung tragbarer Telefone innerhalb medizinischer Einrichtungen die Bestimmungen der jeweiligen Institute ein.
- In der Regel sind andere elektronische Geräte vor Hochfrequenz-Einstrahlungen geschützt. Falls aber ein solches Gerät unzureichend abgeschirmt ist, kann es zu Fehlfunktionen kommen.
- Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer, er könnte explodieren. Um Verletzungen oder Brandschäden vorzubeugen, dürfen die Kontakte des Akkus nicht mit leitenden Gegenständen in Berührung kommen oder kurzgeschlossen werden.

Achtung! *Beachten Sie bitte vor dem Telefonieren, dass keine kleinen Metallgegenstände im Hörer- bzw. Lautsprecherbereich (Rückseite) durch die eingebauten Magnete am Gehäuse haften (Verletzungsgefahr).*

WARNUNG!
Niemals
– das Telefon selbst öffnen!
– die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen berühren!

- Reinigen Sie Ihr Telefon nur mit einem leicht feuchten Tuch.

- Mobilteil und Zubehör außer Reichweite von kleinen Kindern aufstellen bzw. aufbewahren.

Konformität

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Ausstellung der entsprechenden Konformitätserklärung nach europäischer Direktive 99/5/EC.
Die Konformitätserklärungen sind im Internet einzusehen unter http://www.detewe.de

Ausstattung Ihres Telefons

Umgang mit dem Telefon

Allgemeines

Mit dem OpenPhone 28 haben Sie ein schnurloses Telefon für den Betrieb am Kommunikationssystem OpenCom 100 erworben. Neben der komfortablen Softkey-Steuerung zur Unterstützung der Systemmerkmale bietet es eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen, die das Telefonieren erleichtern. Sie können Ihr Mobilteil auch an anderen Kommunikationssystemen betreiben und somit das gleiche Mobilteil an unterschiedlichen Orten nutzen. Weiterhin ist der Betrieb an Kommunikationssystemen anderer Hersteller möglich, wenn diese dem GAP-Standard entsprechen.

Stromversorgung / Netzausfall / Akkus

Dieses Produkt benötigt eine 230-V-Wechselstromversorgung. Der Strom ist bei diesem Produkt nur abzuschalten, indem das Netzteil aus der Steckdose gezogen wird.

In einigen Ländern (z. B. in Großbritannien) beträgt die Netzspannung 110 V. Entsprechende Steckernetzteile können Sie als Zubehör erwerben. Wenden Sie sich dazu bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten.

Wichtige Hinweise zum Gebrauch der Akkus finden Sie auf Seite 14.

Verwendung

Wie jedes schnurlose Telefon verwendet dieses Mobilteil Funksignale, die nicht immer unter allen Umständen einen Verbindungsaufbau garantieren. Generell sollten Sie daher bei unentbehrlicher Kommunikation (z. B. medizinischen Notfällen) nie ausschließlich auf schnurlose Telefone vertrauen.

DECT und GAP

Ihr Mobilteil verwendet zwischen Basisstation und Mobilteil eine digitale Funkverbindung nach dem DECT (Digital Enhanced Cordless

Telephone)-Standard. Der digitale Kanal gewährleistet beste Sprachqualität ohne Rauschen und Nebengeräusche. Zur Signalisierung zwischen Kommunikationssystem und Mobilteil verwendet das OpenPhone 28 das Generic Access Profile (GAP).

Das Generic Access Profile (GAP) und der DECT-Standard legen Verfahren fest, nach denen digitale schnurlose Telefone Verbindungen herstellen können. Der GAP-Standard ist herstellerübergreifend, daher ist es möglich, Kommunikationssysteme und Mobilteile verschiedener Anbieter miteinander zu kombinieren. Die Grundfunktionen (Telefonieren, Anrufe entgegennehmen) sind bei diesen Kombinationen immer möglich, andere Funktionen (Darstellung der Rufnummer im Display, Anzeige von Verbindungsentgelten), die Ihr Kommunikationssystem OpenCom 100 gemeinsam mit Ihrem Mobilteil bereitstellt, sind eventuell mit Kommunikationssystemen anderer Hersteller nicht verfügbar.

Weitere Hinweise

Bedingt durch die digitale Übertragung im genutzten Frequenzbereich können - abhängig vom bautechnischen Umfeld auch innerhalb der Reichweite - Funkschatten auftreten. In diesem Fall kann die Übertragungsqualität durch vermehrte, kurze Übertragungslücken vermindert sein. Durch geringfügige Bewegung aus dem Funkschatten wird die gewohnte Übertragungsqualität wieder erreicht. Bei Überschreiten der Reichweite wird die Verbindung getrennt.

Um funktechnisch bedingte Einkopplungen in andere elektronische Geräte zu vermeiden, empfehlen wir einen möglichst großen Abstand (mindestens 1 m) zwischen dem Ladegerät bzw. dem Mobilteil und anderen Geräten (z. B. Radiogeräten, Lautsprechern etc.).

Träger von Hörgeräten sollten vor Nutzung des Mobilteils beachten, dass Funksignale in Hörgeräte einkoppeln und bei ausreichender Stärke einen unangenehmen Brummton verursachen können.

Installation

Lieferumfang

Bitte kontrollieren Sie den Lieferumfang, wenn Sie Ihr OpenPhone 28 erhalten:

- Mobilteil OpenPhone 28 mit Gürtelclip
- Wechselakku
- MEM-Card
- Ladegerät
- Steckernetzteil (Nr. 4 999 045 014) 230 V mit Anschlusskabel

Wenn Ihr Mobilteil noch nicht montiert ist

Wenn Sie das Mobilteil nicht komplett montiert erhalten, müssen Sie

- die MEM-Card einlegen (siehe Seite 12),
- den Akku einsetzen (siehe Seite 12) und
- gegebenenfalls noch die Schutzfolie vom Display abziehen.
- Ihr Systemverwalter muss das Mobilteil an Ihrer Telefonanlage anmelden.

Ihr OpenPhone 28 ist dann betriebsbereit.

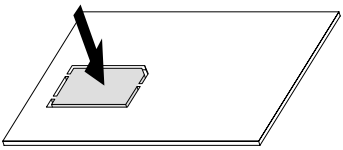
Schließen Sie jetzt noch das Ladegerät an (siehe Seite 13).

Wenn Ihr Mobilteil schon komplett montiert ist

Wenn Sie Ihr Mobilteil schon komplett montiert erhalten und es an Ihrer Telefonanlage angemeldet ist, dann brauchen Sie nur das Ladegerät anschließen (siehe Seite 13).

MEM-Card

Sie können mit Ihrem Mobilteil nur telefonieren, wenn eine MEM-Card eingelegt ist. Wichtige Daten Ihres Mobilteils, wie persönliche Einstellungen und Ihr persönliches Telefonbuch, sind darauf gespeichert. Wechseln Sie einmal Ihr Mobilteil, können Sie mit dieser MEM-Card sofort telefonieren.



MEM-Card im OpenPhone 28

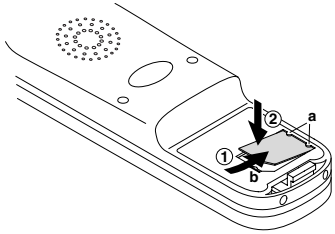
Als Zubehör ist ein MEM-Card Manager erhältlich, mit dem Sie die auf

der MEM-Card gespeicherten Daten verarbeiten können. Wenn Sie dieses Produkt erwerben möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Die auf der MEM-Card gespeicherten Daten können Sie auch mit einem handelsüblichen MEM-Card Reader auslesen.

MEM-Card einlegen

- Drücken Sie zunächst die kleine MEM-Card mit dem Finger aus dem größeren Rahmen heraus.
- Schieben Sie die MEM-Card mit der kurzen Kante schräg unter die Halte-Halbmonde a im MEM-Card-Fach (1). Die goldglänzenden Kontaktflächen der MEM-Card müssen nach unten weisen!
- Drücken Sie die MEM-Card nach unten, bis die kleine Rastnase (b) fasst (2).



MEM-Card einlegen

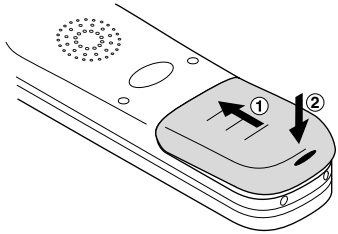
MEM-Card herausnehmen

Die MEM-Card müssen Sie nur herausnehmen, wenn Sie das Mobilteil weitergeben möchten oder die MEM-Card für ein neues Mobilteil brauchen.

- Nehmen Sie den Akku aus dem Mobilteil (siehe Seite 13).
- Drücken Sie die kleine Rastnase b nach oben und heben dabei gleichzeitig die MEM-Card etwas an.
- Nehmen Sie die MEM-Card heraus.

Akku einsetzen

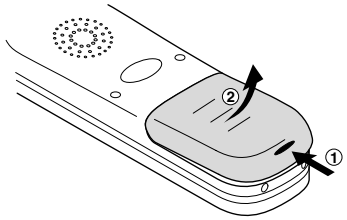
- Akku in das Gehäuse schieben (1)
- Akku an der Riegelseite nach unten drücken, bis er hörbar einrastet (2).



Akku einsetzen

Akku ausbauen

- Mobilteil mit dem Display nach unten auf eine ebene Fläche legen.
- Riegel eindrücken (1) und gleichzeitig Akku anheben (2).



Akku entfernen

Ladegerät aufstellen

Aufstellungsort
Stellen Sie das Ladegerät auf eine feste, ebene Unterlage, z. B. auf einen Tisch. Wählen Sie einen Standplatz, der vor direkter Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit geschützt ist.

Verwenden Sie für Ihr Ladegerät eine rutschfeste Unterlage, besonders bei neuen oder mit Pflegemitteln behandelten Möbeln. Lacke oder Pflegemittel können Stoffe enthalten, die die Füße Ihres Ladegerätes aufweichen, und die aufgeweichten Gerätefüße könnten auf der Oberfläche der Möbel unerwünschte Spuren hinterlassen. Die DeTeWe kann für derartige Schäden nicht haften.

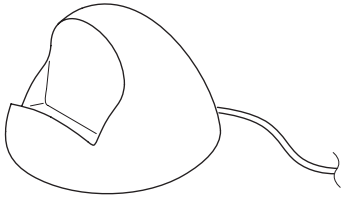
Hinweise zum Steckernetzteil
Die Steckernetzteile für das Standard-Ladegerät und das Ladegerät Plus unterscheiden sich in der Belegung des Niederspannungs-Steckers und in der Leistungsfähigkeit. Benutzen Sie für das Standard-Ladegerät (Bezeichnung Ladegerät) nur das Standard-Steckernetzteil (Bezeichnung Steckernetzteil Nr. 4 999 045 014) und für das Ladegerät Plus nur das Steckernetzteil Plus (Bezeichnung Steckernetzteil Plus Nr. 4 999 070 859).

- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine Steckdose.
- Stecken Sie den kleinen Stecker der Anschlussschnur hinten in das Ladegerät. Das Ladegerät ist nun betriebsbereit.

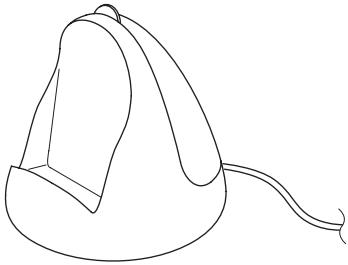
Mobilteil aufladen

Stellen Sie das Mobilteil einfach in das Ladegerät. Sie hören einen Bestätigungston. Die Display-Beleuchtung geht kurz an. Ihr Mobilteil bleibt ein- oder ausgeschaltet.

Das Akku-Symbol in der Symbolzeile bewegt sich bis der Akku voll geladen ist. Während des Aufladens werden die Akkus leicht warm. Das ist normal.



Ladegerät (Standard)

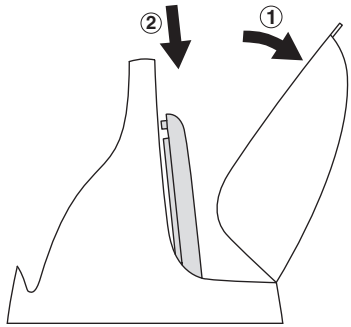


Ladegerät Plus

Ersatzakkus laden

Wenn Sie ein Ladegerät Plus (Zubehörteil) besitzen, können Sie damit einen Ersatzakku laden. Sie können den Ersatzakku gleichzeitig mit Ihrem Mobilteil laden.

- Klappen Sie das Ladegerät Plus auf (1).
- Setzen Sie den Ersatzakku richtig herum in das vorgesehene Fach (2).
- Die Leuchtdiode unten im Ladegerät wechselt von grün nach rot und zeigt damit an, dass der Ersatzakku richtig sitzt und geladen wird.
- Wenn der Ersatzakku voll ist, hört der Ladevorgang auf. Die Leuchtdiode leuchtet dann wieder grün.



Ladegerät Plus: Ersatzakku laden

Hinweise zum Akkugebrauch

Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer, er könnte explodieren.

Um Verletzungen oder Brandschäden vorzubeugen, achten Sie darauf, dass die Kontakte des Akkus nicht mit leitenden Gegenständen in Berührung kommen oder kurzgeschlossen werden.

Wenn Sie einen neuen Akku einsetzen ist dessen Ladezustand dem Mobilteil zunächst unbekannt. Deshalb erscheint das Akkusymbol erst nach dem ersten vollständigen Aufladen im Mobilteil! Stellen Sie das Mobilteil **nach jedem Einsetzen eines Akkus für mindestens**

14 Stunden in das Ladegerät, um den Akku vollständig aufzuladen.

Sie können Ihr Mobilteil dauerhaft im Ladegerät stehen lassen. Der Akku kann nicht überladen werden.

Nehmen Sie ruhig den Akku aus dem Mobilteil, wenn Sie für längere Zeit nicht telefonieren, z. B. wenn Sie in Urlaub fahren. Ihr Akku hat dann kaum Ladung verloren, wenn Sie ihn später wieder einsetzen.

Lassen Sie den Akku nicht in der prallen Sonne liegen. Er dankt es Ihnen mit einer langen Lebensdauer.

Lade- und Gebrauchszeiten
Ladezeit: (leerer Akku) auf volle Kapazität 6 - 7 Stunden.

Sprechzeit: bis zu 8 Stunden (mit voller Ladung).

Standby-Zeit: bis zu 100 Stunden (mit voller Ladung).

Hinweis: Akkus mit unbekanntem Ladezustand werden in ca. 14 Stunden voll geladen.

Ladeanzeige
Der Ladezustand des Akkus wird im Display angezeigt. Es bedeuten:

Ladezustand 80 - 100 %

Ladezustand 60 - 80 %

Ladezustand 40 - 60 %

Ladezustand 20 - 40 %

Ladezustand 0 - 20 %

(Rahmen blinkt) Akku fast leer

Ladewarnung
Wenn die Akkukapazität nahezu erschöpft ist, blinkt das Akkusymbol im Display und Sie hören den Akku-Warnton, falls der Akku-Warnton eingeschaltet wurde (siehe dazu den Abschnitt „Hinweistöne“ im Kapitel *Menü „Telefoneinstell.“* ab Seite 67).

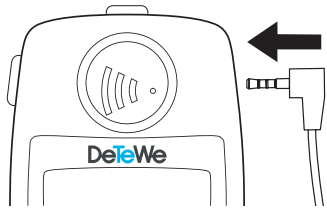
Befinden Sie sich gerade im Gespräch, verbleiben Ihnen noch bis zu 3 Minuten Gesprächszeit, bevor sich das Mobilteil abschaltet. Führen Sie kein Gespräch und das Mobilteil befindet sich nicht in der Ladeschale, erscheint im Display „Akku leer“. Sie können jetzt nicht mehr telefonieren.

Hör-Sprechgarnitur (Headset) anschließen / betreiben

Für das Mobilteil ist als Zubehör eine Hör-/Sprechgarnitur (Headset) verfügbar:

- das Headset Standard T171
- alternativ: das Headset Comfort TC 500

Die Anschlussbuchse befindet sich oben rechts am Mobilteil. Ziehen Sie die Schutzkappe von der Anschlussbuchse vorsichtig ab.



Headset anschließen

Stecken Sie den Stecker der Hör-/Sprechgarnitur ganz in die Anschlussbuchse, bis er hörbar einrastet.

Für den Umgang mit der Hör-/Sprechgarnitur lesen Sie die Bedienungsanleitung dazu.

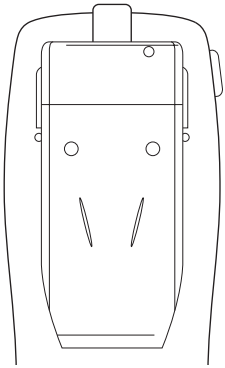
Mit dem Headset können Sie freihändig telefonieren. Ihr Mobilteil erkennt automatisch, wenn ein Headset angeschlossen ist. Mikrofon und Hörer im Mobilteil sind dann **abgeschaltet**. Zum Mithören können Sie den Lautsprecher für Freispechen einschalten.

Wenn ein Anruf kommt, klingelt das Mobilteil. Alles andere funktioniert wie gewohnt. Um die **Hörerlautstärke** zu verändern drücken Sie länger oben oder unten auf die Pfeiltasten (siehe *Lautstärke einstellen* ab Seite 28).

Hinweis zum Headset-Betrieb
Wenn Sie diese Hör-/Sprechgarnitur an anderen Geräten betreiben, können sehr laute Hörsignale/Signalereignisse gegebenenfalls zu Gehörschäden führen (Akustikschock). An anderen Geräten ist kein Gehörschutz gegen laute Geräusche gewährleistet. Betreiben Sie diese Hör-/ Sprechgarnitur nur zusammen mit dem OpenPhone 28.

Gürtelclip

Der Clip ist an der Rückseite des Mobilteils mit zwei kleinen Schrauben befestigt.



Gürtelclip

Befestigen Sie das Mobilteil senkrecht an der Kleidung; diese gewährleistet die korrekte Funktion der „Totmannschaltung“ (siehe auch Seite 51).

Inbetriebnahme

Mobilteil anmelden (einbuchen)

Ihr Mobilteil kann an maximal 10 unterschiedlichen Kommunikationssystemen betrieben werden. Dazu muss es bei jedem System angemeldet werden, genauer: eingebucht werden.

Der Einbuchungsvorgang erfolgt in der Regel nur einmal bei der Inbetriebnahme des Geräts. Beim Betrieb am Kommunikationssystem OpenCom 100 wird das Einbuchen i.d.R. durch Ihren Systemverwalter erledigt.

Für Kommunikationssysteme anderer Hersteller gilt:
Melden Sie Ihr Mobilteil beim Kommunikationssystem an wie im Kapitel *Menü „Telefoneinstell."* ab Seite 67 (Abschnitt „System") beschrieben.

Hintergrundinformation

Einbuchen
An der OpenCom 100 wird der Einbuchungsvorgang vom Systemverwalter oder einem Benutzer mit Administrationsrechten über die Web-Konsole gestartet. Die folgenden Informationen benötigen Sie, wenn Sie daraufhin selbst Ihr Mobilteil an der OpenCom 100 einbuchen.

Für das Einbuchen gibt es zwei Verfahren. Je nachdem, welches Verfahren gewählt wurde, muss das Einbuchen des Mobilteils unterschiedlich schnell geschehen und erfordert ggf. die Eingabe eines Zugangscodes.

- vereinfachtes Verfahren: Das Mobilteil muss sich innerhalb von 3 Minuten am Kommunikationssystem einbuchen. Diese bequeme Variante erlaubt das Einbuchen eines beliebigen DECT-Gerätes in dieser kurzen Zeitspanne („Das nächste Gerät bucht sich ein"). Das bedeutet: Sie bestätigen alle Eingabepunkte, die bei dem Menüpunkt „Registrierung" angeboten werden, mit OK.

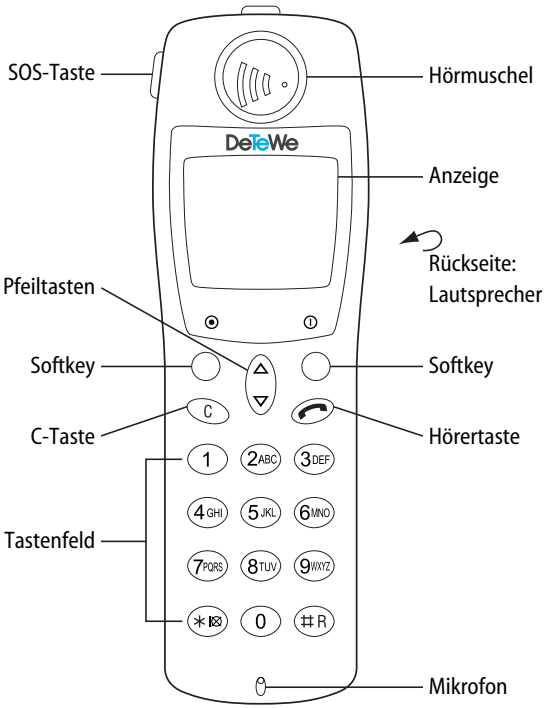
- gesichertes Verfahren: Das Mobilteil muss sich innerhalb von 1 Stunde einbuchen. Für diesen

Einbuchungsvorgang benötigen Sie die IPEI Ihres Mobilteils und eventuell noch einen Zugangscode (AC = Authentication Code). Die IPEI Ihres Gerätes können Sie im Gerätemenü „System“ (siehe Seite 69) ablesen, den AC finden Sie im **Konfigurator** der OpenCom 100 (Web-Konsole) im Menü **DECT-PP** oder er wird Ihnen vom Systemverwalter mitgeteilt.

Registrierung
Für jedes Kommunikationssystem, an dem das Mobilteil eingebucht wurde, wird eine Registrierung im Gerät gespeichert. Ein Registrierungseintrag enthält u. a. einen Namen. Wenn Sie sich mit Ihrem Mobilteil in der Reichweite einer Basisstation bewegen, wird dieser Name im Display angezeigt.

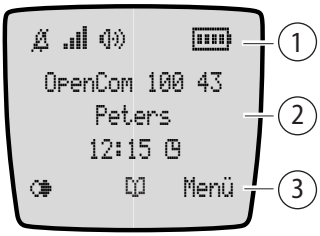
Anmelden
Nachdem das Mobilteil an einem oder mehreren Kommunikationssystemen registriert ist, können Sie telefonieren. Wenn Sie das Leistungsmerkmal **Automatische Suche** (siehe Seite 69) aktiviert haben, wird das Mobilteil (im Ruhezustand) automatisch die nächste erreichbare Basisstationen auswählen und sich dort anmelden. Falls Sie die automatische Suche nicht verwenden möchten, können Sie das Mobilteil bei einer gewünschten Basisstation anhand der gespeicherten Registrierungseinträge selbst anmelden.

Displayanzeigen, Tasten und Symbole



Bedienelemente am Mobilteil

Anzeigen im Display



1 Symbolzeile

2 Informationszeile/Textzeilen: Anzeige von Meldungen sowie … *im Ruhezustand:* Anzeige des Systemnamens mit der internen Rufnummer des Mobilteils (falls programmiert), des programmierten Benutzernamens und der Uhrzeit; *im Rufzustand:* Anzeige der Rufnummern oder Namen von Anrufern/angerufenen Teilnehmern

3 Softkey-Zeile

Dargestellte Symbole im Display

- Qualität der Funkverbindung (vier Säulen: sichere Funkverbindung; nur eine Säule: unsichere Funkverbindung)
- Verbindungszustand (Hörer-Taste gedrückt)
- Verbindungszustand (Lauthören/Freisprechen aktiviert)
- Mikrofon abgeschaltet
- Es liegen Nachrichten vor (Kurznachrichten, E-Mail).
- Rufton ausgeschaltet
- Ladezustand der Akkus (siehe *Ladeanzeige* ab Seite 15)
- Sie haben eine lokale Alarmzeit programmiert und aktiviert (siehe *Menü „Telefoneinstell."* ab Seite 67).
- Tastensperre ist aktiviert
- Wahlwiederholungsliste
- Anzeige einer empfangenen Sprachboxnachricht. Dazu muss ein Voice-Mail-System an Ihrem Kommunikationssystems angeschlossen sein. Das Symbol ist nur sichtbar, wenn keine aktive Verbindung zum Kommunikationssystem besteht.

Informationszeile/ Textzeilen

In den drei mittleren Zeilen des Displays werden Informationen zum aktuellen Verbindungszustand oder Listen und Texte des Menüs angezeigt.

Im Ruhezustand sehen Sie den im Mobilteil programmierten Benutzernamen (siehe auch Seite 71) und die interne Rufnummer des Mobilteils, die Sie bei der Registrierung eingegeben haben (siehe Seite 69).

Ist das Mobilteil an mehreren Basisstationen eingebucht, werden im Ruhezustand der Name der Basisstation, an der das Mobilteil aktuell angemeldet ist, und die interne Rufnummer des Mobilteils angezeigt.

Auswahllisten (z. B. Telefonbuch) und das Menü für die Leistungsmerkmale werden Ihnen im Display als dreizeiliger Ausschnitt angezeigt. Mit den Pfeiltasten werden die Zeilen nach oben oder unten durchgeschoben. Ein auswählbarer Eintrag ist dunkel hinterlegt.

Softkey-Zeile

Die Texte und Symbole in dieser Zeile beziehen sich auf die darunterliegenden Tasten. Der Inhalt der Zeile ändert sich entsprechend dem Betriebszustand.

Beleuchtung

Das Display wird automatisch beleuchtet, wenn Anrufe eingehen oder wenn Sie eine Taste drücken und schaltet sich dann automatisch nach 10 Sekunden ab, wenn keine Taste gedrückt wird.

Softkeys und Tasten

Die beiden Tasten unterhalb des Displays sowie die Pfeil-Tasten werden als Softkeys bezeichnet. Die den Tasten zugeordneten Funktionen werden in der untersten Displayzeile angezeigt. Die Tastenfunktion ändert sich automatisch entsprechend dem jeweiligen Betriebszustand des Mobilteils.

Softkey: Taste links

kurzer Tastendruck: wählt die im Display angezeigte Funktion aus

langer Tastendruck: schaltet das Mobilteil aus

Softkey: Taste rechts

kurzer Tastendruck: wählt die im Display angezeigte Funktion aus

langer Tastendruck: schaltet das Mobilteil wieder ein

Softkey: Pfeil-Tasten

Oberhalb der Pfeil-Tasten werden Ihnen Symbole angezeigt, die die jeweilige Funktionalität der Pfeil-Tasten kennzeichnen:

Pfeil-Taste nach oben ermöglicht die Wahl von Rufnummern aus dem Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems OpenCom 100.

Pfeil-Taste nach unten ermöglicht die Wahl von Rufnummern aus dem lokalen Telefonbuch Ihres Telefons.

Bei der Eingabe von Rufnummern oder Texten können Sie Änderungen durch Verschieben eines Cursors vornehmen. Die Pfeil-Tasten verschieben den Cursor dabei zum Anfang oder Ende des Eintrags.

Bei Anzeige einer Auswahlliste (z. B. Telefonbuch oder Menü) steuern Sie die Auswahl mit den Pfeil-Tasten zum gewünschten Eintrag. Wird Ihnen ein fortlaufender Text angezeigt (z. B. eine Nachricht) können Sie mit den Pfeil-Tasten den Text nach oben bzw. unten schieben (scrollen).

Im Gespräch können Sie mit den Pfeil-Tasten die Lautstärke des Hörers oder des Lautsprechers verändern.

Softkey: OK

Mit dem Softkey OK bestätigen Sie die ausgewählte Funktion.

Ist bei einer Funktion lediglich eine Umschaltmöglichkeit vorhanden, wird durch diese Taste umgeschaltet. Im Display werden aktive Einstellungen (EIN) durch ein „✓“ auf Höhe des jeweiligen Begriffs am Displayrand gekennzeichnet; bei nicht aktiven Einstellungen (AUS) steht dort ein „-“.

Softkey: Zurück

Wenn Sie den Softkey Zurück **kurz** drücken, verlassen Sie jeweils den angezeigten Menüabschnitt. Das Display zeigt anschließend die Auswahl des vorherigen Menüzweigs oder das aktuelle Ruhe- bzw. Verbindungsdisplay. Wenn Sie im Menü navigieren und den Softkey Zurück **lang** drücken, schließen Sie das Menü und schalten das Telefon in den Ruhezustand zurück.

Softkey: Wahlwiederholung

Ermöglicht die Auswahl einer Rufnummer aus der Wahlwiederholungsliste.

Softkey: Menü

Langer Tastendruck im Ruhezustand: Es wird das Gesamtmenü des OpenPhone 28 angezeigt. In diesem Menü können Sie alle gewünschten Geräteeinstellungen vornehmen. Die einzelnen Menüs werden im Kapitel *Menü „Gesamtmenü“* ab Seite 61 erläutert.

Kurzer Tastendruck: abhängig vom Zustand des OpenPhone 28 wird Ihnen ein Menü angezeigt, welches nur die relevanten Operationen beinhaltet, die gerade ausgeführt werden können.

Automatisches Ausblenden von Menüs

Menüs werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die den Aufruf eines neuen verbindungsabhängigen Menüs erfordern (z. B. die Taste #R wurde zur Rückfrage gedrückt).
- Beim Betätigen eines Softkeys, der andere Menüs aufruft als das angezeigte Menü.

Bereits gespeicherte Eingaben in Menüs bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

Hörer-Taste

Die Hörertaste hat mehrere Funktionen. Je nach aktuellem Zustand des Telefons, z. B. Ruhezustand oder Vebindungszustand (Gespräch) lösen ein kurzer oder ein langer Tastendruck unterschiedliche Funktionen aus.

… im Ruhezustand
kurzer Tastendruck: Es wird die erste für gehende Verbindungen vorgesehene Leitung belegt.

langer Tastendruck: aktiviert Lauthören / Freisprechen

… während eines kommenden Anrufs
kurzer oder **langer** Tastendruck: Der Anruf wird beantwortet.

… während eines Gesprächs:
kurzer Tastendruck: Das Gespräch wird beendet.

langer Tastendruck: aktiviert Lauthören / Freisprechen

… befinden Sie sich in Listen z. B. Anruf- oder Wahlwiederholliste usw. oder sind Ziffern eingegeben worden
kurzer oder **langer** Tastendruck: Es wird die erste für gehende Verbindungen vorgesehene Leitung belegt und die Rufnummer gewählt.

Hinweise zur gezielten Belegung von Leitungen (über Leitwege) finden Sie auf Seite 39).

C-Taste

Die C-Taste (auch Abbruch-Taste) bricht Ihre Menüauswahl ohne Speichern der letzten Eingabe ab. Bei der Ziffern-/Buchstabeneingabe löschen Sie jeweils das letzte Zeichen. Langes Drücken von C löscht den kompletten Eintrag.

R-Taste / Raute-Taste

Die Funktionen der R-Taste (auch Signal-Taste) und der Raute-Taste liegen auf einer gemeinsamen Taste. Je nach aktuellem Zustand des Telefons, z. B. Ruhezustand oder Vebindungszustand (Gespräch) lösen ein kurzer oder ein langer Tastendruck unterschiedliche Funktionen aus.

… während eines Gesprächs
langer Tastendruck: Sie leiten eine Rückfrage ein.

… im Ruhezustand
langer Tastendruck: Sie schalten die Tastensperre ein. Sie schalten die Tastensperre wieder aus, indem Sie den Softkey drücken und danach Taste drücken.

… bei der Eingabe von Texten
Sie geben eines der Zeichen ein, die auf der #-Taste hinterlegt sind (siehe *Zifferntasten* ab Seite 26).

Stern-Taste

* Die Stern-Taste hat mehrere Funktionen. Je nach aktuellem Zustand des Telefons löst ein langer Tastendruck unterschiedliche Funktionen aus.

… im Ruhezustand
langer Tastendruck: schaltet den Rufton an bzw. aus.

… während eines Gesprächs:
langer Tastendruck: schaltet das Mikrofon des Telefons ein bzw. aus.

SOS-Taste

Die SOS-Taste befindet sich links am Mobilteil. Ein Druck auf diese Taste im Ruhezustand löst einen Notruf (Anruf oder Versenden einer Nachricht) aus (siehe dazu *Notruf / SOS-Ruf* ab Seite 51).

Zifferntasten

Die Zifferntasten dienen zur Direkteingabe von Rufnummern und Namen, ABC-Bedruckung (Vanity-Rufnummern).

Bei der Texteingabe verschieben Sie mit den Pfeil-Tasten die Eingabeposition zum Anfang oder Ende des Eintrags. Die Taste C löscht einzelne Ziffern/Zeichen. Mit Zurück wird die ganze Prozedur abgebrochen. Die Eingabeposition wird automatisch weitergeschaltet, wenn Sie kurzzeitig keine Eingaben vornehmen oder ein neues Zeichen eingeben.

Ein Tastendruck auf die Tasten 2ABC bis 9WXYZ schaltet die Eingabe zwischen Groß- und Kleinbuchstaben um.

Folgende Zeichen können Sie durch

Taste	Großbuchstabe	Kleinbuchstabe
1	1 ? ! , . : ; " '	1 ? ! , . : ; " '
2ABC	A B C 2 Ä Å À Á Ã Æ Ç	a b c 2 ä å à á ã æ ç
3DEF	D E F 3 È É Ê Ë €	d e f 3 è é ê ë €
4GHI	G H I 4 Ì Í Î Ï	g h i 4 ì í î ï

Taste	Großbuchstabe	Kleinbuchstabe
5 JKL	J K L 5	j k l 5
6 MNO	M N O 6 Ñ Ö Ò Ó Ô Õ Ø	m n o 6 ñ ö ò ó ô õ ø
7 PQRS	P Q R S 7 ß	p q r s 7 ß
8 TUV	T U V 8 Ü Ù Ú Û	t u v 8 ü ù ú û
9 WXYZ	W X Y Z 9	w x y z 9
*	* - + = ~ < > ^ %	* - + = ~ < > ^ %
0	0 (Leerzeichen) @ $ &	0 (Leerzeichen) @ $ &
#	# ( ) { } [ ] / \	# ( ) { } [ ] / \

Telefonieren

Allgemeines

Darstellung der Bedienschritte

In den folgenden Erläuterungen sind jeweils die Softkey-Funktionen genannt, die in der entsprechenden Bediensituation oberhalb des linken und rechten Softkeys im Display angezeigt werden. Sie aktivieren die Funktion durch Drücken der Pfeil-Tasten oder mit dem Softkey OK.

Gerät aus-/einschalten

Ihr Mobilteil ist nach der Erstladung der Akkus automatisch eingeschaltet und betriebsbereit. Sie können Ihr Mobilteil ausschalten, um den Ladezustand Ihrer Akkus länger zu erhalten.

Mobilteil ausschalten
Drücken Sie die ⏻-Taste - langer Tastendruck.

Mobilteil einschalten
Drücken Sie die ⏻-Taste - langer Tastendruck.

Ist das Mobilteil ausgeschaltet, werden keine Rufsignale oder Hinweistöne gegeben (zum Beispiel bei einem Terminruf).

Lauthören/Freisprechen

Um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen, drücken Sie vor oder während einer Verbindung die Hörer-Taste ⌒ (**langer** Tastendruck). Wiederholen Sie den Vorgang zum Ausschalten. Die beste Qualität erreichen Sie, wenn das Mobilteil senkrecht steht, wenn also weder der Lautsprecher noch das Mikrofon verdeckt ist.

Lautstärke einstellen
Im Gespräch können Sie die Hörer- oder Lautsprecherlautstärke in 7 Stufen verändern. Sie können die Einstellung im Display verfolgen.

Zum Verändern der Hörerlautstärke drücken Sie die Pfeil-Tasten, zum Verändern der Lautsprecherlautstärke schalten Sie vorher den Lautsprecher ein (Hörer-Taste ⌒ drücken) und drücken dann die Pfeil-Tasten.

Hinweis: Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung wirksam. Die Grundeinstellung können Sie im Menü „Telefoneinstellungen“ ändern (siehe *Menü „Telefoneinstell.“* ab Seite 67).

Stummschaltung

Während einer Verbindung können Sie mit Mik. aus das Mikrofon Ihres Mobilteils ausschalten; Ihr Gesprächspartner kann Sie nicht mehr hören. Mik. an schaltet es wieder ein.

Optische Anrufanzeige

Bei einem eintreffenden Anruf blinkt das Hörersymbol im Display und die Displaybeleuchtung wird eingeschaltet.

Uhrzeit / Alarm

Im Ruhezustand zeigt das Display die aktuelle Anlagenuhrzeit. Die Anlagenuhrzeit wird dabei nach einem externen Gespräch automatisch aktualisiert. Nach der ersten Inbetriebnahme bzw. nach einem Akkuwechsel kann es einen Augenblick dauern, bis die aktuelle Uhrzeit von der OpenCom übermittelt wird.

Das Mobilteil bietet Ihnen eine programmierbare Alarmfunktion. Einzelheiten dazu siehe Seite 70.

Interne und externe Rufnummern

Die internen und externen Rufnummern, unter denen Sie erreichbar sind, werden beim Einrichten Ihres Kommunikationssystems OpenCom 100 vergeben.

Mehrere Verbindungen

An Ihrem Gerät können gleichzeitig zwei Verbindungen bestehen, d. h. Sie können mit zwei Gesprächspartnern parallel telefonieren, zwischen diesen Verbindungen hin- und herschalten (makeln) oder eine Dreier-Konferenz führen. Weitere Anrufer erhalten dann den Besetzton.

Wenn der Systemverwalter eine Anrufwarteschlange eingerichtet hat, werden weitere Anrufe in diese eingereiht (siehe dazu den Abschnitt *Gespräche in der Warteschlange* ab Seite 31).

Nachwahl MFV/Tonwahl

Im Verbindungszustand ist Ihr Telefon automatisch auf Tonwahl umgeschaltet. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen.

Entgeltanzeige (Gebühren)

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externgespräch – nach dem Gespräch den Betrag für dieses Gespräch im Display.

Wahlwiederholung

Ihre zuletzt gewählten Rufnummern werden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert (der letzte Eintrag steht an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch der OpenCom 100 eingetragen, sehen Sie den Namen.

Telefonschloss

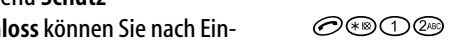
Über das Menü **Schutz - Telefonschloss** können Sie nach Eingabe Ihrer PIN das Telefonschloss für das Mobilteil ein- oder ausschalten. Das Einschalten des Telefonschlosses bewirkt eine Änderung der Wählberechtigung. Sie können u. U. nicht mehr oder nur eingeschränkt nach Extern wählen.

Gesperrte/freie Rufnummern

Hinweis: Ihr Telefon kann für die Wahl aller oder bestimmter externer Rufnummern gesperrt sein. Notrufnummern (110/112 in Deutschland) können jedoch – unabhängig von Ihrer Externberechtigung – in einer Sonderliste erfasst werden und sind damit jederzeit wählbar. Fragen Sie dazu Ihren Systemverwalter.

Keypad-Wahl

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypad-Protokoll, um Leistungsmerkmale (z. B. eine Rufumleitung) einstellen zu können (gilt nicht in Deutschland). Dazu müssen Sie – vor der Wahl – Ihr Gerät umschalten und die vom Netzbetreiber vorgegebenen Kennzahlen eingeben. Diese werden dann direkt an die Vermittlungsstelle weitergegegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung.



Ihr Telefon ist damit auf das Keypad-Protokoll umgeschaltet. Sie können nun die Keypad-Kennzahlen eingeben.

Hinweis: Die Einstellung wird nach Beenden der Verbindung wieder gelöscht!

Least Cost Routing (LCR)

Bei jeder abgehenden externen Verbindung stellt Ihr System automa-

tisch – über LCR – eine Verbindung zu einem vom Systemverwalter eingestellten Netzbetreiber (Provider) her. Sollten Sie diese Vorzugsverbindung nicht nutzen und für ein einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen wollen (call by call), schalten Sie vor dem Gespräch das LCR aus (siehe dazu das Menü **LCR aus** im Abschnitt *Menü „Auswahl" im Ruhezustand* ab Seite 33). Dies ist nur dann notwendig, wenn LCR in der OpenCom 100 für Sie eingerichtet worden ist. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Systemverwalter.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Hinweis: Babyruf und externe Rufumleitungen werden nicht automatisch über Vorzugsverbindungen geschaltet. Hier können Sie, bei Abweichungen zum Standard-Netzbetreiber, die Kennzahlen des gewünschten Netzbetreibers bei der Rufnummerneingabe dieser voranstellen.

Übertragung Ihrer Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal CLIP
Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) angezeigt. Ist diese Rufnummer auch im Telefonbuch der OpenCom 100 eingetragen, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal CLIR
Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch die Funktion **RNr. unterdrücken** (siehe *Menü „Auswahl" im Ruhezustand* ab Seite 33). Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach Systemeinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter.

Gespräche in der Warteschlange

Der Systemverwalter kann für Ihr Telefon in der OpenCom 100 zusätzlich eine **Anruf-Warteschlange** einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warte-

schlange aufgenommen, die Anrufer hören den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 5 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warteschlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel 2 Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel 3 Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn das Telefon zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen.

Hinweis: Wenn an Ihrem Telefon der Anklopfschutz aktiviert ist, hören Sie bei jedem neuen Anruf den Anklopfton und sehen im Display, ob es sich um einen internen oder externen Anruf handelt. Wenn der Anklopfschutz deaktiviert ist, wird nach Beenden eines Gesprächs der nächste Anruf in der Warteschlange signalisiert.

In der Bedienungsanleitung „OpenCom 100 Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie weitere Informationen im Kapitel „Anruf-Warteschlange“.

Menü vor und während einer Verbindung

Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck des Softkeys Menü zustandsabhängige Menüs angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiel:
Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten.

Drücken Sie kurz den Softkey Menü, wählen Sie **Pickup** aus und bestätigen Sie mit OK. Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, den Softkey Menü und bestätigen Sie **Rückruf** mit OK.

Die zustandsabhängigen Menüs werden Ihnen in den folgenden Kapiteln jeweils am Schluss dargestellt.

Menü „Auswahl“ im Ruhezustand

Hinweis: Menüpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden Ihnen nur angeboten, wenn im Konfigurator die entsprechende Benutzer-Berechtigung gesetzt ist.

Softkey Menü **kurz** drücken (geht auch, wenn Sie bereits die Taste ⌔ gedrückt haben) und wählen Sie dann …

Info: Über diesen Menüeintrag können Sie die verschiedenen Listen (z. B. Anrufliste) erreichen sowie aktuell aktivierte Leistungsmerkmale (z. B. Anrufschutz, Rufumleitung) ansehen und verändern.

Liegen neue Anrufe, E-Mails, Kurznachrichten oder Sprachboxnachrichten vor, sehen Sie in der obersten Displayzeile das entsprechende Symbol (siehe auch *Dargestellte Symbole im Display* ab Seite 21).

Hinweis: Um die Funktionalität des Info-Menüs nutzen zu können, muss Ihr Kommunikationssystem OpenCom 100 mindestens den Softwarestand 5.22 haben.

Entparken: Sie „entparken“ eine oder mehrere Verbindungen nacheinander, die Sie zum z. B. zum Klären von Rückfragen oder zum Weitervermitteln von Anrufen geparkt haben (siehe auch *Menü „Im Gespräch“* ab Seite 39).

Pickup:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegennehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Hinweis: „Pickup“ und „Pickup gezielt“ sind nicht möglich, wenn der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe gehört, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist.

Durchsage:* Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage an ein anderes **Systemendgerät** (oder an eine Gruppe von Systemendgeräten) einleiten.

Entgelte: Sie sehen die Entgelte des letzten Gesprächs und die Gesamtsumme für Ihr Gerät.

Türöffner:* Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.

RNr. unterdrück.:* Ihre Rufnummer für das folgende Gespräch wird nicht an den Angerufenen übertragen. Der Systemverwalter kann bei der Konfiguration der Benutzergruppe festlegen, ob Ihre Rufnummer permanent unterdrückt wird. In diesem Fall wird Ihnen dieser Menüpunkt nicht angeboten.

LCR aus:* Sie schalten LCR aus. Der Systemverwalter kann bei der Konfiguration festlegen, dass für Ihre Benutzergruppe LCR nicht verwendet wird. In diesem Fall wird Ihnen dieser Menüpunkt nicht angeboten.

VIP-Ruf:* Ihr nächster interner Anruf wird als VIP-Ruf ausgeführt. Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

Gesamtmenü: Das Gesamtmenü wird aufgerufen, siehe *Menü „Gesamtmenü“* ab Seite 61. Dieses können Sie auch öffnen, indem Sie den Softkey Menü **lang** drücken.

Extern/Intern anrufen

Externbelegung (manuell/spontan) und Eingabe von Rufnummern

Hören Sie nach dem Drücken der Hörer-Taste den externen Wählton, ist Ihr Telefon auf **spontane** Externbelegung eingestellt. Hören Sie nach dem Drücken der Hörer-Taste den internen Wählton, ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt. Die für Sie gültige Externbelegung richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration Ihrer Benutzergruppe ein.

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, wird zunächst eine interne Leitung belegt. Sie können sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: „0“) vorwählen. Ihr Systemverwalter stellt diese Kennzahl für alle Teilnehmer in der OpenCom 100 ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Ist Ihr Telefon auf **spontane** Externbelegung eingestellt, wird eine externe Leitung belegt. Sie können so-

fort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, drücken Sie – vor der internen Rufnummer – zweimal die Stern-Taste ✱✱.

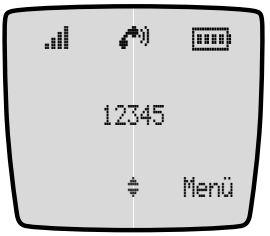
Wenn Sie eine Rufnummer für eine Rückfrage wählen oder wenn Sie Rufnummernziele programmieren, müssen Sie diese Rufnummern entsprechend der für Sie gültigen Externbelegung eingeben.

Beispiel
Sie wollen eine Rufumleitung programmieren.

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Leitungsbelegung direkt ein, bei manueller Leitungsbelegung geben Sie vorher die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: „0“) ein.
  Ausnahme: Das Ziel einer „Rufumleitung MSN“ wird immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben.

- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Leitungsbelegung direkt ein, bei spontaner Leitungsbelegung geben Sie vorher zweimal Stern ✱✱ ein.

Verbindungsaufbau



Wahl:
Taste ✆ drücken und Rufnummer wählen.

Wahlvorbereitung:
Geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie die Taste ✆ erst, wenn die Rufnummer komplett ist.

Eingabe bei der Wahlvorbereitung korrigieren:

- C kurz drücken: einzelne Ziffern löschen
- C lang drücken: gesamte Rufnummer löschen

  Bei Wahl aus dem lokalen Telefonbuch wird die Rufnummer ausgeblendet.
- ⌃⌄ Cursor zur Eingabeposition verschieben

Anruf aus der Wahlwiederholungsliste

Auswahl:
Drücken Sie im Ruhezustand den linken Softkey. Sie erhalten die Anzeige der zuletzt gewählten Teilnehmer (Rufnummer oder Name). Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten einen Eintrag aus.

Wahl:
Drücken Sie die Taste, die ausgewählte Rufnummer wird gewählt.

Weitere Möglichkeiten:
Durch Drücken von OK erhalten Sie ein Auswahlmenü. Sie können nunfolgende Aktionen ausführen:

- **Wählen**: Drücken Sie OK. Die Rufnummer wird gewählt.
- **Löschen**: Sie löschen den Eintrag aus der Liste.
- **Telefonbuch**: Sie können den Eintrag in das Telefonbuch der OpenCom 100 aufnehmen (**Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56.
- **Alles löschen**: Nach einer Sicherheitsabfrage löschen Sie die gesamte Wahlwiederholungsliste.

Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Wahlwiederholungsliste für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Wahlwiederholungsliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

Anruf aus dem Telefonbuch

Auswahl:
Drücken Sie im Ruhezustand die Pfeil-Taste

- nach oben: Sie öffnen das Telefonbuch der OpenCom 100
- nach unten: Sie öffnen das lokale Telefonbuch Ihres Telefons

Wahl aus dem Telefonbuch der OpenCom 100
Geben Sie den/die Anfangsbuchstaben des gewünschten Namens ein. Drücken Sie den Softkey OK. Es wird der erste Eintrag angezeigt, der mit dieser Buchstabenkombination beginnt. Blättern Sie mit der Pfeil-Taste zum gewünschten Eintrag.

Drücken Sie die Taste, der ausgewählte Eintrag wird angerufen.

Alternative: Drücken Sie den Softkey OK. Sie können nun eine der Rufnummern dieses Telefonbucheintrags auswählen (**Büro**, **Mobil** und **Privat**). Drücken Sie wiederum OK, erhalten Sie ein Auswahlmenü, mit dem Sie diese Rufnummer wählen oder sich Informationen zum Telefonbucheintrag ansehen können.

Wahl aus dem lokalen Telefonbuch
Geben Sie den/die Anfangsbuchstaben des gewünschten Namens ein. Es wird der erste Eintrag angezeigt, der mit dieser Buchstabenkombination beginnt. Blättern Sie mit der Pfeil-Taste zum gewünschten Eintrag.

Drücken Sie die Taste, der ausgewählte Eintrag wird angerufen.

Alternative: Drücken Sie den Softkey Option. Sie können nun diesen Telefonbucheintrag bearbeiten oder löschen, einen neuen Eintrag anlegen oder alle Einträge löschen.

Hinweis: Eine ausführliche Beschreibung zum Thema finden Sie im Kapitel *Aus dem Telefonbuch anrufen* ab Seite 55.

Aus der Anrufliste anrufen

Ihr Mobilteil speichert in der Anrufliste die Rufnummern der Teilnehmer, die Sie entweder nicht erreicht haben (Anrufe in Abwesenheit) oder mit denen Sie zuletzt gesprochen haben (Angenommene Anrufe). Wenn der Systemverwalter für Sie eine Sprachbox eingerichtet hat, führt die Anrufliste auch die Nachrichten, die Anrufer in Ihrer Sprachbox hinterlassen haben.

Hat ein Anrufer mehrmals angerufen, werden seine Anrufe zu einem Eintrag zusammengefasst. Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst.

Einträge in der „Anrufliste in Abwesenheit“ werden aus der Liste gelöscht, wenn ein Anrufer Sie mit einem weiteren Anruf erreicht hat.

Ist ein Anrufer in Ihrem Telefonbuch gespeichert, wird Ihnen der Name angezeigt.

Auswahl:
Drücken Sie im Ruhezustand **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie den Eintrag Info.

Wählen Sie **In Abwesenheit** oder **Sprachboxnachr.**.
(Die Liste der angenommenen Anrufe öffnen Sie über das Menü „Anrufe“, siehe dazu den Abschnitt „Angenommene Rufe“ auf Seite 63.)

Wählen Sie einen Eintrag mit den Pfeil-Tasten aus.

Wahl:
Drücken Sie die Taste ⌔, die ausgewählte Rufnummer wird gewählt. Wenn Sie eine Sprachboxnachricht ausgewählt haben, wird Ihre Sprachbox angerufen und Sie können dort die Nachricht abfragen.

Sprachbox abfragen

Für die Abfrage von Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox eingegangen sind, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- über OpenVoice (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)
- indem Sie die Sprachbox direkt anrufen (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)
- alternativ über das zusätzliche Menü **Sprachbox** im Gesamtmenü (siehe *Menü „Sprachbox“* auf Seite 75).

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung von OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice 200 – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

Gespräch beenden

Gespräche beenden Sie durch Drücken der Taste ⌔.

Beendet Ihr Gesprächspartner das Gespräch, wird der Besetztton für Ihr Gerät nach ca. 3 Sekunden abgeschaltet und Sie sind wieder erreichbar.

Gezielt über Leitwege anrufen

(Leitweg-Kennzahl, Rnr)

in Rückfrage:
 (Leitweg-Kennzahl, Rnr)

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der OpenCom 100 automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemverwalter richtet diese Leitwege in der OpenCom 100 ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

Menü „Im Gespräch“

Hinweis: Menüpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden Ihnen nur angeboten, wenn im Konfigurator die entsprechende Benutzer-Berechtigung gesetzt ist.

Drücken Sie im Gesprächszustand **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Freisprechen ein bzw. **Freisprechen aus**: Sie schalten das Freisprechen ein bzw. aus.

Trennen: Die Verbindung wird getrennt.

Telefonbuch: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in das Telefonbuch der OpenCom 100 aufnehmen (**Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56.

Parken:* Sie können (einen oder mehrere) Anrufer für einige Zeit „parken“ und in der Zwischenzeit weitere Telefongespräche führen, aber auch auflegen und andere Tätigkeiten ausführen. Geparkte Anrufe werden in einer Liste geführt. Sie können die Anrufe in beliebiger Reihenfolge aus der Liste entfernen, so dass auf diese Weise ein Anruf gezielt wieder „entparkt“ wird. Der An-

rufer hört, bis sein Anruf „entparkt" wird, Wartemusik (Music on Hold) – wenn eine Wartemusik konfiguriert wurde. Wird der Anrufer nach einiger Zeit nicht „entparkt", erfolgt an Ihrem Mobilteil automatisch ein Wiederanruf, sobald Ihr Gerät wieder frei ist. Der Anrufer ist damit automatisch „entparkt". Führen Sie jedoch noch ein anderes Telefongespräch, hört der Anrufer den Besetztton und ist damit ebenfalls „entparkt".
Die Berechtigung zum Parken von Verbindungen und die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, richtet der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration ein.

Buchungsnummer:* Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der OpenCom 100 speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüpunkt aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie mit dem Softkey OK.

Des Weiteren ist es möglich, kommende Verbindungen mit einer Buchungsnummer zu versehen. Drücken Sie dazu einfach den Softkey Menü, nachdem Sie das Gespräch entgegengenommen haben. Geben Sie unter **Buchungsnummer** die entsprechende Nummer ein.

Hinweise zu Buchungsnummern

- Der Systemverwalter definiert bei der Systemkonfiguration, wie lang die eingegebene Buchungsnummer sein darf.
- Die Eingabe einer Buchungsnummer während eines Gesprächs ist nur möglich, wenn der Systemverwalter die Funktion für Ihre Benutzergruppe freigeschaltet hat. Nur dann wird Ihnen der Menüpunkt **Buchungsnummer** angeboten.
- Für externe Verbindungen, die Sie aufbauen, ist relevant, wie der Systemverwalter den Leitweg, den Sie für die Verbindung belegen, konfiguriert hat. Der Systemverwalter legt bei der Konfiguration u. a. fest, ob eine Buchungsnummer während des Gesprächs über das Menü eingegeben wird. Er kann allerdings auch festlegen, dass die Buchungsnummer mit einer Kennzahlenprozedur eingegeben wird. Die Buchungsnummer muss dann vor Gesprächsbeginn, also vor dem Verbindungsaufbau, eingegeben werden. Sie wird nach der Leitweg-Kennzahl und vor der eigentlichen Ziel-Rufnummer eingegeben.

- Die mit einer Buchungsnummer geführten Gespräche können mit der Web-Applikation **OpenCount** der OpenCom 100 ausgewertet werden.

Pickup:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen. Ihr erstes Gespräch wird gehalten. „Pickup" ist nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen.

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. „Pickup gezielt" ist nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegennehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme" aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt" möglich.

Hinweis: „Pickup" und „Pickup gezielt" sind nicht möglich, wenn der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe gehört, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist.

Fangen:* Die Rufnummern „böswilliger Anrufer" können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

Türöffner:* Sie betätigen den Türöffner.

Menü „besetzt"

Hinweis: Menüpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden Ihnen nur angeboten, wenn im Konfigurator die entsprechende Benutzer-Berechtigung gesetzt ist.

Sie haben einen besetzten Teilnehmer angerufen. Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Trennen: Die Verbindung wird getrennt.

Rückruf:* Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegennehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung

„Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Hinweis: „Pickup gezielt“ ist nicht möglich, wenn der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe gehört, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist.

VIP-Ruf:* Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer seinen Anrufschutz eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert. Hat er seinen Anklopfschutz eingeschaltet, wird dieser Schutz von Ihrem VIP-Ruf durchbrochen und der angerufene Teilnehmer hört den Anklopfton.

Fangen:* Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

Türöffner:* Sie betätigen den Türöffner.

Menü während des Rufs

Sie haben eine Rufnummer gewählt, der angerufene Teilnehmer hat den Ruf noch nicht angenommen.

Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Trennen: Die Verbindung wird getrennt.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner. (Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur bei entsprechender Benutzer-Berechtigung zur Verfügung.)

Anrufe entgegennehmen

Normaler Anruf

Beim Anruf wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt (sofern übertragen).
Ist diese Rufnummer auch im Telefonbuch der OpenCom 100 verzeichnet, sehen Sie stattdessen den eingetragenen Namen. Außerdem wird angezeigt, ob die Rufnummer des Anrufers die Büro-, die Mobil- oder die Privatnummer eines Telefonbucheintrags ist (Kennzeichnung durch vorangestelltes **B:**, **M:** oder **P:**). Bei Rufnummern, die im lokalen Telefonbuch Ihres OpenPhone 28 gespeichert sind, erfolgt keine Anzeige des Namens.

Weitere Informationen zum Telefonbuch der OpenCom 100 und zum lokalen Telefonbuch finden Sie im Kapitel *Aus dem Telefonbuch anrufen* ab Seite 55.

Drücken Sie die Taste ✆, um den Anruf anzunehmen oder nehmen Sie das Mobilteil aus der Ladeablage (wenn „Auto-Abheben“, siehe Seite 71, aktiviert ist).

Menü ruft das Menü „Anruf” (siehe Seite Seite 44) auf.

Anruf für eine virtuelle Rufnummer (Tele Secretary)
In der OpenCom 100 können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Der Systemverwalter kann eine virtuelle Rufnummern auf eine andere interne Rufnummer umleiten, z. B. die Rufnummer Ihres Telefons. Ein solcher umgeleiteter Anruf wird an Ihrem Telefon wie ein normaler Anruf signalisiert.

VIP-Anrufe

Diese Anrufe berechtigter Teilnehmer werden Ihnen selbst bei eingeschaltetem Anruf- oder Anklopfschutz und bei Rufumleitung signalisiert.

Sie hören den diskreten Tonruf und sehen im Display den Eintrag **VIP-Ruf** mit Angabe der Rufnummer des Anrufers. Ist diese Rufnummer auch im Telefonbuch verzeichnet, sehen Sie auch den eingetragenen Namen.

Drücken Sie die Taste ⌒, um den Anruf anzunehmen.

Anrufe während eines Gesprächs

Externe und/oder interne Anrufe während einer Verbindung werden mit einem Hinweiston und der optischen Anzeige signalisiert.

Drücken Sie die Taste ⌒, um die aktuelle Verbindung zu halten und die anklopfende Verbindung anzunehmen.

Drücken Sie die Taste ⌒, um die aktuelle Verbindung zu beenden. Der Anruf, der zuvor angeklopft hat, wird Ihnen nun als normaler Anruf signalisiert.

Menü ruft das Menü „Anklopfen“ (siehe Seite 44) auf.

Menü „Anruf“

Sie erhalten im Ruhezustand einen kommenden Anruf. Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Anruf ablehnen: Sie weisen den Anruf zurück, indem Sie den Softkey OK drücken. Der Anrufer hört den Besetztton.

Anruf ablenken: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer. Geben Sie die Zielrufnummer ein und bestätigen Sie mit OK. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner. (Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur bei entsprechender Benutzer-Berechtigung zur Verfügung.)

Menü „Anklopfen“

Sie erhalten im Gesprächszustand einen kommenden Anruf. Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Freisprechen ein bzw. **Freisprechen aus**: Sie schalten das Freisprechen ein bzw. aus.

Trennen: Sie trennen die aktuelle Verbindung und nehmen den anklopfenden Anruf an.

Telefonbuch: Sie können die Rufnummer des ersten Gesprächspartners in das Telefonbuch der OpenCom 100 aufnehmen (**Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56.

Parken:* Sie parken den ersten Teilnehmer. Drücken Sie danach die Taste, um Ihr Telefon in Gesprächsbereitschaft zu schalten. Der anklopfende Ruf wird nun wie ein normaler Anruf signalisiert. Drücken Sie die Taste, Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden. Nachdem Sie das Gespräch beendet haben, können Sie den geparkten Anruf wieder „entparken", indem Sie kurz den Softkey Menü drücken.

Abweisen: Sie weisen den anklopfenden Anruf zurück, indem Sie den Softkey OK drücken. Der Anrufer hört den Besetztton.

Annehmen: Sie nehmen den anklopfenden Anruf an, indem Sie den Softkey OK drücken. Die aktuelle Verbindung wird gehalten.

Ablenken: Sie lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer ab. Geben Sie die Zielrufnummer ein und bestätigen Sie mit OK. Sie können die Funktion „Anruf ablenken" nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner. (Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur bei entsprechender Benutzer-Berechtigung zur Verfügung.)

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

Rückfrage/Makeln über die R-Taste

Während einer Verbindung können Sie bei einem weiteren Teilnehmer rückfragen.

Drücken Sie im Gespräch die Taste ⓡ (**langer** Tastendruck). Ihre erste Verbindung wird gehalten.

Wählen Sie die interne oder externe Rufnummer (bei manueller Externbelegung mit externer Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0, siehe Seite 34).

Der Teilnehmer in Rückfrage wird in der oberen Displayzeile angezeigt (R:). Name (wenn im Telefonbuch vorhanden) und Rufnummer des aktuellen Gesprächspartners werden in den beiden folgenden Zeilen angezeigt.

Drücken Sie erneut die Taste ⓡ, um zur ersten Verbindung zurückzuschalten. Drücken Sie mehrfach die Taste ⓡ, um abwechselnd mit beiden Teilnehmern zu sprechen (makeln).

Um die Rückfrage/das Makeln zu beenden, drücken Sie den Softkey Menü und wählen den Menüpunkt **Trennen**. Drücken Sie anschließend die Taste ⓡ, sind Sie wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

Durch Drücken der Taste ⌒ übergeben Sie Ihr erstes Gespräch an den Rückfrageteilnehmer.

Weitergabe eines internen/externen Gesprächs an interne Teilnehmer

Sie haben eine interne Rückfrageverbindung gewählt (siehe *Rückfrage/Makeln über die R-Taste* ab Seite 46).

Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an und drücken Sie die Taste ⌒.

Oder, wenn Sie nicht auf die Meldung des anderen Teilnehmers warten wollen: Drücken Sie die Taste ⌒; der andere Teilnehmer wird gerufen.

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden), erhalten Sie einen Wiederanruf und sind nach Drücken der Taste wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden.
Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, kann von Ihrem Systemverwalter in der OpenCom 100 auf einen anderen Wert eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Hat der Systemverwalter das Leistungsmerkmal **Music on Hold bei Übergabe im Rufzustand** im Konfigurator eingestellt, hört der Anrufer „Music on Hold", während sein Anruf beim anderen internen Teilnehmer signalisiert wird. Diese Einstellung bestimmt auch, ob der Anrufer bei einem Wiederanruf „Music on Hold" oder ein Freizeichen bzw. Besetztzeichen hört.

Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, drücken Sie den Softkey Menü und bestätigen Sie **Trennen** mit OK. Geben Sie danach entweder eine andere interne Rufnummer ein, um den Anruf weiterzugeben, oder drücken Sie erneut die Taste , um wieder mit dem Anrufer zu sprechen.

Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben

Die Weitergabe eines externen Gesprächs an einen externen Teilnehmer kann nur über das Menü „Teilnehmer gehalten" erfolgen.

Sie haben eine externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe *Rückfrage/Makeln über die R-Taste* ab Seite 46); Ihr ursprünglicher (externer) Gesprächspartner wird gehalten.

Drücken Sie kurz den Softkey Menü und bestätigen Sie **Übergabe** mit OK.

Je nach Einstellung Ihrer Telefonanlage werden dabei die externen Verbindungen in Ihrer Telefonanlage zusammengeschaltet oder in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Hinweis: Haben Sie zwei selbstgewählte Verbindungen zusammengeschaltet, werden Entgelte (Gebühren) ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

Menü „Teilnehmer gehalten“

Hinweis: Menüpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden Ihnen nur angeboten, wenn im Konfigurator die entsprechende Benutzer-Berechtigung gesetzt ist.

Sie haben ein Gespräch auf Halten gelegt und führen ein Rückfragegespräch.

Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Freisprechen ein bzw. **Freisprechen aus**: Sie schalten das Freisprechen ein bzw. aus.

Trennen: Sie trennen die aktuelle Verbindung und gehen in den Wahlzustand. Geben Sie entweder eine neue Rufnummer für eine weitere Rückfrage ein oder drücken Sie die Taste #R. Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

Telefonbuch: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in das Telefonbuch der OpenCom 100 aufnehmen (**Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56.

Parken:* Sie können den aktuellen Gesprächspartner „parken“ (siehe dazu auch *Menü „Im Gespräch“* ab Seite 39).

Buchungsnummer:* Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der OpenCom 100 speichern (siehe dazu auch *Menü „Im Gespräch“* ab Seite 39).

Gesprächsweiterl.: Sie legen Ihren aktuellen Gesprächspartner ins Halten und können ein weiteres Gespräch aufbauen, um Ihren aktuellen Gesprächspartner dorthin zu vermitteln. Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein, zu dem Sie vermitteln wollen, kündigen Sie ihm das Gespäch an und drücken Sie die Taste ⌒. Damit ist das Gespräch vermittelt. Nach dem Vermitteln sind Sie wieder mit Ihrem ursprünglich gehaltenen Gesprächspartner verbunden.

Übergabe:* Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

Konferenz:* Sie leiten eine Dreier-Konferenz ein.

Makeln: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

Türöffner:* Sie betätigen den Türöffner.

Interne/externe Dreier-Konferenz

Sie haben eine interne oder externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe *Rückfrage/Makeln über die R-Taste* ab Seite 46).

Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an und wählen Sie aus dem Menü „Teilnehmer gehalten“ den Menüpunkt **Konferenz**. Die Konferenz ist eingeleitet.

Die Konferenz beenden Sie durch Drücken der Taste ⌒.

Hinweis: Eine Zusammenschaltung der beiden Konferenzteilnehmer oder ein gezieltes Heraustrennen eines Teilnehmers ist nur über den entsprechenden Menüpunkt des Menüs „Konferenz“ möglich.

Wollen Sie während einer Konferenz die Konferenzteilnehmer wieder separat sprechen oder einzeln heraustrennen, wählen Sie das Menü „Konferenz“ aus. Wählen Sie dann …

- **Trennen**, um einen der Konferenzteilnehmer gezielt aus der Konferenz zu trennen und führen Sie das Gespräch mit dem anderen Teilnehmer fort.
- **Makeln**, um die Konferenz zu beenden. Die Verbindungen zu beiden Gesprächspartnern werden gehalten und Sie können mit der Taste (#R) zwischen beiden hin- und herschalten.

Beenden Sie die Konferenz durch Auflegen oder den Menüpunkt **Konferenz beend.**.

Menü „Konferenz“

Hinweis: Menüpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden Ihnen nur angeboten, wenn im Konfigurator die entsprechende Benutzer-Berechtigung gesetzt ist.

Sie haben eine Dreier-Konferenz eingeleitet. Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü und wählen Sie dann …

Freisprechen ein bzw. **Freisprechen aus**: Sie schalten das Freisprechen ein bzw. aus.

Trennen (z. B. **034565483**): Sie trennen den Teilnehmer mit der Rufnummer 034565483 aus der Konferenz (in diesem Beispiel ein externer Teilnehmer).

Trennen (z. B. **12**): Sie trennen den Teilnehmer mit der Rufnummer 12 aus der Konferenz (in diesem Beispiel ein interner Teilnehmer).

Telefonbuch: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in das Telefonbuch der OpenCom 100 aufnehmen (**Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56.

Parken:* Sie „parken" den Gesprächsteilnehmer, zu dem Sie eine Rückfrageverbindung aufgebaut hatten, bevor Sie die Konferenz eingeleitet haben (siehe dazu auch *Menü „Im Gespräch"* ab Seite 39). Die Konferenz wird damit beendet.

Buchungsnummer:* Wenn Sie einen externen Teilnehmer angerufen und in die Konferenz einbezogen haben, können Sie die Gesprächsdaten dieser Verbindung mit einer Buchungsnummer erfassen (siehe dazu auch *Menü „Im Gespräch"* ab Seite 39).

Übergabe:* Sie schalten sich aus der Konferenz heraus. Die anderen Teilnehmer bleiben verbunden.

Konferenz beend.: Sie beenden die Konferenz.

Makeln: Sie lösen die Konferenz auf und können nun abwechselnd mit den Teilnehmern sprechen.

Türöffner:* Sie betätigen den Türöffner.

Besondere Anrufe/Gespräche

Notruf / SOS-Ruf

Mit dem Mobilteil können Notrufe zu einer zuvor programmierten Notrufnummer ausgelöst werden. Die Notrufnummer geben Sie im Menü „Telefoneinstellungen: Telefonoptionen: Notrufoptionen“ ein (siehe Seite 70).

Um den manuellen Notruf auszulösen, drücken Sie die SOS-Taste länger. Die SOS-Taste befindet sich auf der linken Seite des Mobilteils (siehe *Displayanzeigen, Tasten und Symbole* auf Seite 20).

Hinweis: Die SOS-Taste kann nur im Ruhezustand betätigt werden.

Um versehentliches deaktivieren zu verhindern, können Sie einen ausgelösten Notruf nur über die Menüfunktion **Trennen** beenden. Drücken Sie den Softkey Menü und bestätigen Sie den Menüpunkt **Trennen** mit OK.

Totmannruf

Das Mobilteil kann einen automatischen „Totmannruf“ auslösen. Ein integrierter quecksilberfreier Lageschalter ermittelt dazu ständig den Neigungswinkel des Mobilteils.

Normalerweise wird das Mobilteil nahezu senkrecht getragen, beispielsweise mit dem Gürtelclip direkt an der Person befestigt. Wenn das Mobilteil von einer aufrechten Lage in eine horizontale Position wechselt, wird eine interner Zeitgeber gestartet. Wird das Mobilteil innerhalb von 30 Sekunden nicht wieder in die aufrechte Lage zurückbewegt, wird für 10 Sekunden ein lauter Warnton ausgegeben. Der Warnton muss mit einem kurzen Druck auf die SOS-Taste bestätigt werden, andernfalls wird der automatische Totmannruf zur programmierten Notrufnummer ausgelöst.

Hinweis: Eine Änderung der Lage des Mobilteils reicht zum Bestätigen des Warntones nicht aus.

Terminruf entgegennehmen

Mit dem Menüpunkt **Termine** im Menü **Mitteilungen** können Sie Termine speichern (siehe *Menü „Telefoneinstell.“* ab Seite 67).

Ist ein Termin abgelaufen, sehen Sie im Display die Terminnummer und (wenn eingegeben) den Termingrund.

Drücken Sie den Softkey Menü, um den Meldungstext zu sehen und bestätigen Sie den Terminruf mit OK.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Terminrufs telefonieren, hören Sie einen Sonderton und im Display wird die Terminnummer angezeigt.

Babyruf

Im Menüpunkt **Babyruf** im Menü „Schutz" können Sie eine interne oder externe Rufnummer speichern (siehe *Menü „Schutz"* ab Seite 72). Wenn die Funktion „Babyruf" aktiv ist und Sie im Ruhezustand die Hörer-Taste drücken, wird mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) diese programmierte Rufnummer gewählt. Wird innerhalb der festgelegten Zeitspanne mit der Wahl einer anderen Rufnummer begonnen, so ist der Babyruf ohne Funktion.

Die Zeitspanne wird in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemverwalter.

Türklingel, Türöffner

Eine Türklingel wird im Display angezeigt.

… im Ruhezustand öffnen
Drücken Sie die Taste .

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus dem angezeigten Menü den Menüpunkt **Türöffner**.

… während eines Gesprächs öffnen
Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den diskreten Tonruf (Anklopfton).

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus dem angezeigten Menü den Menüpunkt **Türöffner**.

Hinweis: Der Menüpunkt **Türöffner** ist nicht abhängig von einem Türgespräch. Mit der Türöffner-Funktion wird ein Schaltkontakt in Ihrem System gesteuert, der auch mit anderen Geräten verbunden sein kann. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

Türgespräche

Türsprechstelle rufen
Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, können Sie so mit einem Besucher sprechen.

✆ ✱ 1 0 1

in Rückfrage:

[✆] # R ✱ 1 0 1

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung des Typs „Doorline“ betreiben, nutzen Sie folgende Kennzahlenprozedur:

✆ ✱ 1 0 2 ABC

in Rückfrage:

[✆] # R ✱ 1 0 2 ABC

Türanruf im Ruhezustand
Drücken Sie die Taste ✆. Sie sprechen mit dem Besucher.

Türanruf während eines Gesprächs
Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton. Gehen Sie dann vor wie unter *Anrufe während eines Gesprächs* ab Seite 44 beschrieben.

Türruf umleiten
Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“).
Dies ist mit der folgenden Kennzahlenprozedur (oder über das Menü **Rufumleitungen,** siehe *Menü „Rufumleitungen“* ab Seite 64) möglich:

ein: ✆ ✱ 1 5 JKL 1 ✱

(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)

(Ziel-Rnr) # R

aus: ✆ # R 1 5 JKL 1 # R

Hinweis: In der OpenCom 130/150 können mehrere Türklingeln eingerichtet sein. Diese Türklingeln können Sie jeweils mit einer eigenen Kennzahlenprozedur umleiten. Wählen Sie z. B. die Kennzahl 1 5 JKL 3 DEF, um Rufe für die Türklingel 3 umzuleiten.

Gesprächsdauer
Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 60 Sekunden) automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemverwalter in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Durchsage

Durchsagen können nur zu Systemendgeräten (schnurgebundene und schnurlose Systemtelefone des Typs OpenPhone) erfolgen.

… eine Durchsage machen
Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü. Wählen Sie den Menüpunkt **Durchsage**. Geben Sie bei **Ziel:** die Rufnummer ein.

Der Angerufene hört einen Aufmerkton und Ihre Durchsage. Wenn Sie eine Durchsage an eine Gruppe von Systemendgeräten einleiten (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird), hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Wenn einer dieser Teilnehmer auf die Durchsage antwortet (er nimmt das Gespräch an), wird die Durchsage-Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der **Durchsageschutz** aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

… auf Durchsage reagieren
Wenn Sie selbst eine Durchsage erhalten, hören Sie einen Aufmerkton. Sie sehen im Display den Meldungstext **Durchsage** und den Namen des Anrufers.

Zum Annehmen der Durchsage drücken Sie die Taste ⌓. Oder Sie drücken **kurz** den Softkey Menü, wählen den Menüpunkt **Abweisen** und nehmen die Durchsage mit OK an.

Zum Abweisen drücken Sie **kurz** den Softkey Menü. Wählen Sie den Menüpunkt **Abweisen** und bestätigen Sie mit OK. Der Initiator der Durchsage erhält den Besetztton.

Rückruf beantworten

Wenn Sie einen anderen Teilnehmer Ihres Telekommunikationssystems OpenCom 100 anrufen und dieser gerade besetzt ist, können Sie einen automatischen Rückruf einleiten.

Drücken Sie **kurz** den Softkey Menü. Wählen Sie den Menüpunkt **Rückruf** und bestätigen Sie mit OK.

Der Rückrufwunsch wird ausgeführt wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist. Ihr Telefon klingelt dann.

Drücken Sie ⌓, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Aus dem Telefonbuch anrufen

Das Telefonbuch der OpenCom 100

Im Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 2000 Einträge gespeichert werden.

Diese Anzahl umfasst das zentral verwaltete Telefonbuch, die persönlichen Einträge aller Benutzer sowie – sofern Sie die Mehrfirmenvariante der OpenCom 100 einsetzen – die Einträge in den Firmentelefonbüchern.

Wieviele Einträge Sie in Ihrem persönlichen Telefonbuch speichern können, legt Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration der OpenCom 100 fest. Ihre persönlichen Einträge werden automatisch in das Gesamtregister eingeordnet, sind aber nur an Ihrem Telefon sichtbar und können nur von Ihnen selbst eingesehen werden. (Der Systemverwalter bzw. ein entsprechend berechtigter Benutzer kann Ihr Telefonbuch jedoch komplett löschen).

Hinweis: Das Telefonbuch der OpenCom 100 kann auch auf der Web-Konsole des Systems bearbeitet werden, vorausgesetzt Sie sind vom Systemverwalter dazu berechtigt worden. Wenden Sie sich an ihn, um Ihre Berechtigungen zu erfragen.

Zur Handhabung des Telefonbuchs lesen Sie bitte auch den Abschnitt *Menü „Telefonbuch“* ab Seite 74.

Menü „Telefonbuch“

Drücken Sie im Ruhezustand **kurz** die Taste Pfeil oben ⓪. Wählen Sie dann …

Name suchen: Geben Sie den/die Anfangsbuchstaben des gewünschten Namens ein (siehe *Zifferntasten* ab Seite 26). Drücken Sie den Softkey OK. Es wird der erste Eintrag angezeigt, der mit dieser Buchstabenkombination beginnt. Erfolgt keine Zeicheneingabe und Sie drücken OK, beginnt die Liste mit dem ersten Telefonbucheintrag.

Blättern Sie mit der Pfeil-Taste ⓪ zum gewünschten Eintrag.

Drücken Sie die Taste ✆, wird der Teilnehmer angerufen. Sind für diesen Teilnehmer mehrere Rufnummern im Telefonbuch gespeichert (z. B. eine Büro- und eine Privatnummer), wird die Vorzugsnummer gewählt.

Drücken Sie den Softkey OK, können Sie vor der Wahl eine der Rufnummern des Telefonbucheintrags auswählen (**Büro**, **Mobil** oder **Privat**). Nach OK können Sie mit **Wählen** die

Rufnummer wählen oder mit **Infos** die Ruf- und Kurzwahlnummer (letztere nur im zentralen Telefonbuch) ansehen.

Neue Voreinst.: Hier können Sie in einer Liste einen Buchstaben oder Namen eingeben. Beim Öffnen des Telefonbuchs wird Ihnen diese Eingabe als Menüpunkt angeboten. Sie können damit sofort in den angegebenen Telefonbuchbereich springen (z. B. zu den Telefonbucheinträgen einer Firma) und dort den gewünschten Namen suchen und wählen. Es sind 6 Suchbegriffe möglich.

Lösche Voreinst.: Hier können Sie bei Bedarf zuvor programmierte Suchbegriffe wieder löschen.

Hinweis: Das Menü „Telefonbuch" wird standardmäßig in einer verkürzten Form – ohne die Einträge **Name suchen** und **Voreinstellung** – angeboten. Bei Bedarf aktiviert der Systemverwalter diese zusätzlichen Einträge für Ihre Benutzergruppe im Konfigurator der Web-Konsole.

Werden die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** nicht angezeigt, liegt das Menü für die Wahl aus dem Telefonbuch in der verkürzten Form vor.
Geben Sie in diesem Fall im Feld **Name:** den Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrags ein und blättern Sie ggf. mit der Pfeil-Taste ⓒ weiter in der Liste.

Kurzwahl

Bei der Eingabe von zentralen Telefonbucheinträgen können Sie den Zielrufnummern zusätzlich Kurzwahlnummern zuweisen. Diese zentralen Telefonbucheinträge können Sie dann auch über Kurzwahlnummern wählen. Bis zu 100 Kurzwahlnummern (00 bis 99) können gespeichert werden.

Kurzwahlziel wählen

✆ ⊛ 7PQRS (KW-Nr)

alternativ:

✆ ⊛ 7PQRS ⊛ (KW-Nr) #R

Hinweis: Haben Sie das Telefonbuch geöffnet, können Sie anstelle der Namenseingabe (siehe Abschnitt „Name suchen" auf Seite 55) auch die Stern-Taste ⊛ drücken und die Kurzwahlnummer eingeben, um den Namenseintrag zu finden.

Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen

Sie können Rufnummern, die in Ihrer Anrufliste oder in Ihrer Wahlwiederholungsliste gespeichert sind, in ein Telefonbuch übernehmen (siehe *Menü „Anrufe"* ab Seite 62 und *Anruf aus der Wahlwiederholungsliste* ab Seite 36). Auch während Sie telefo-

nieren, können Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners in das Telefonbuch aufnehmen.

Wählen Sie den Menüeintrag **Telefonbuch**.

- **Neuer Eintrag**: Sie nehmen die Rufnummer in ein Telefonbuch auf.
- **Hinzufügen**: Sie fügen die Rufnummer einem bereits vorhandenen Telefonbucheintrag hinzu.

Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen
Wählen Sie **Neuer Eintrag** und drücken Sie OK.

Persönlich, **Zentral**, **Firma**:
Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie OK.

Büro, **Mobil**, **Privat**:
Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit OK.

Sie können den Telefonbucheintrag ergänzen, indem Sie weitere Rufnummern eintragen.

Falls Sie den Eintrag in das zentrale Telefonbuch aufnehmen, können Sie eine Kurzwahlnummer (**KurzRNr**) vergeben. Das System bietet eine freie Kurzwahlnummer an. Sie können diese Nummer übernehmen oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer eingeben. Bestätigen Sie mit OK.

Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrags können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch heraus) wählen. Wenn Ihre Rufnummer angezeigt werden soll, bestätigen Sie die Displayanzeige **RNr. übertragen** mit OK. Andernfalls blättern Sie mit der Taste Pfeil unten zu **RNr. unterdrück** und drücken dann OK.

Anschließend wählen Sie, welche Rufnummer die Vorzugsnummer ist (**Vorzug Büro**, **Vorzug Mobil** oder **Vorzug Privat**) und bestätigen mit OK. Die Vorzugsnummer wird automatisch gewählt, wenn Sie vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Speichern Sie den Telefonbucheintrag mit OK.

Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag hinzufügen
Wählen Sie **Hinzufügen** und drücken Sie OK.

Persönlich, **Zentral**, **Firma**:
Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie OK.

Wählen Sie im jeweiligen Telefonbuch den Eintrag aus, den Sie ergänzen möchten (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter „Name suchen" im Abschnitt *Menü „Telefonbuch"* ab Seite 55).

Büro, **Mobil**, **Privat**:
Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie mit OK.

Hinweis: Wenn Sie Telefonbucheinträge bearbeiten möchten (z. B. um Namen und Rufnummern zu ändern), benutzen Sie das Menü „Telefonbuch" (siehe *Menü „Telefonbuch"* ab Seite 74).

Das lokale Telefonbuch Ihres OpenPhone 28

Zusätzlich zum Telefonbuch der OpenCom 100 verfügt Ihr OpenPhone 28 auch über ein lokales Telefonbuch. In diesem Telefonbuch können weitere 50 persönliche Einträge gespeichert werden.

Drücken Sie im Ruhezustand **kurz** die Taste Pfeil unten.

Suchen: Mit Eingabe eines Buchstabens wechseln die angezeigten Einträge so, dass die ersten Einträge passend zum eingegebenen Buchstaben angezeigt werden. Wählen Sie u. U. den gewünschten Namen mit den Pfeil-Tasten.

Drücken Sie dann …

- die Hörer-Taste, wird die Wahl ausgeführt.
- den Softkey Option, wird Ihnen das Menü zum lokalen Telefonbuch angezeigt.

Menü des lokalen Telefonbuchs
Neuer Eintrag: Sie erfassen einen neuen Eintrag. Geben Sie zuerst die Rufnummer, dann den Namen ein. Speichern Sie mit OK.

Eintrag bearbeiten: Sie bearbeiten einen ausgewählten Eintrag. Speichern Sie mit OK.

Eintrag löschen: Sie löschen einen ausgewählten Eintrag (ohne Sicherheitsabfrage).

Alles löschen: Alle Einträge aus lokalem Telefonbuch löschen nach Sicherheitsabfrage

Kurzwahl: Es besteht die Möglichkeit, dem ausgewählten Eintrag eine Kurzwahlnummer (1…9) zuzuordnen. Die programmierte Kurzwahlnummer wird links vom Telefonbucheintrag angezeigt.

Im Ruhezustand des OpenPhone 28 kann der Eintrag aus dem lokalen Telefonbuch mittels langem Druck der Kurzwahlnummer (Taste 1…Taste 9) als Wahlvorbereitung angezeigt und anschließend mit der Taste ✆ gewählt werden.

Leistungsmerkmale und Menüs

Einstellvarianten für Leistungsmerkmale

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

Menüs benutzen

Rufen Sie, wie bereits unter *Displayanzeigen, Tasten und Symbole* ab Seite 20 beschrieben, die Menüs mit dem entsprechenden Softkey auf und nehmen Sie die Einstellungen vor.

Hinweis: Halten Sie den Softkey Menü jetzt länger gedrückt, als Sie es vom Telefonieren her gewohnt sind. Erst dann wird Ihnen das Gesamtmenü im Display angezeigt.

Benutzen Sie zur Auswahl die Pfeil-Tasten und den Softkey OK.

Stern- und Raute-Taste benutzen

Viele Leistungsmerkmale können auch durch die Eingabe von Kennzahlen eingestellt werden. Die Kennzahleneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten * und # in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge.

Tipp: Ermitteln Sie die IP-Adresse des Systems mit *1 8TUV 2ABC.

Kennzahleneingaben sind vor allem für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennzahlen können aber auch an Ihrem Mobilteil genutzt werden. Sie sind in der Kurzbedienungsanleitung „Kennzahlenprozeduren" beschrieben (liegt dem System bei). Eine aktuelle Online-Übersicht erhalten Sie jederzeit über den Eintrag **Kennzahlen** im **Systeminfo**-Menü der Web-Konsole Ihres Kommunikationssystems.

Die Menüs

Hinweis: Einige Menüpunkte werden an Ihrem Telefon nur dann angezeigt, wenn Sie zu einer Benutzergruppe gehören, die berechtigt ist, das entsprechende Leistungsmerkmal zu nutzen. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Menü „Gesamtmenü"

Dieses Menü enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüpunkte finden Sie parallel auch in anderen Menüs wieder. Zum Beispiel sind (falls so konfiguriert) eingetroffene E-Mails im Gesamtmenü unter **Mitteilungen** zu finden und gleichzeitig auch Menü **Info** abrufbar (im Ruhezustand Softkey Menü kurz drücken und den ersten Menüpunkt **Info** mit dem Softkey OK bestätigen).

Softkey Menü **lang** drücken oder im Ruhezustand Softkey Menü **kurz** drücken und den Menüpunkt **Gesamtmenü** auswählen. Sie sehen die Obergruppen des Menüs …

Anrufe: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

Rufumleitungen: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst.

Mitteilungen: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über empfangene Kurznachrichten und E-Mails. Außerdem können Sie Termine programmieren und vorbereitete Nachrichtentexte (Funktion „Messenger") aktivieren.

Telefoneinstell.: Sie können in dieser Menügruppe das Telefon an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen (z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Tastensperre, Displaysprache).

Schutz: Sie können hier u. a. den Anrufschutz aktivieren oder das Telefonschloss einschalten.

Verbindungen: Alle Leistungsmerkmale, die auf eine Verbindung wirken, werden Ihnen hier angeboten. Diese Merkmale werden Ihnen auch in den Menüs, die Sie während einer Verbindung aufrufen können, zustandsabhängig angezeigt.

Telefonbuch: Sie können in dieser Menügruppe die Telefonbücher des Systems bearbeiten.

Sprachbox: In diesem Menü können Sie Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox vorhanden sind, abhören und Einstellungen für Ihre Sprachbox vornehmen. Dieser Menüpunkt wird

Ihnen nur angeboten, wenn eine Sprachbox für Sie eingerichtet ist.

Zentrale Einst.: Hier können Einstellungen für das System vorgenommen werden. Der Menüpunkt ist optional und wird Ihnen nur dann angeboten, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe entsprechende Berechtigungen erteilt hat.

Menü „Anrufe"

Anruflisten auswählen, wählen Sie dann …

- **In Abwesenheit**: Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, die versucht haben, Sie zu erreichen. Bei der Konfiguration Ihrer Benutzergruppe legt der Systemverwalter fest, ob in Ihre „Anrufliste in Abwesenheit" interne Anrufe und externe Anrufe eingetragen werden oder nicht. Anstelle der Rufnummer wird der Benutzername angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht. Hat ein Anrufer mehrmals angerufen, werden seine Anrufe zu einem Eintrag zusammengefasst. Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Wählen Sie einen Eintrag und danach eine der folgenden Optionen aus.

  – **Wählen**: Sie rufen den Anrufer zurück.

  – **Löschen**: Der Eintrag wird gelöscht. (Ein Eintrag wird automatisch gelöscht, wenn Sie den Anrufer zurückgerufen haben.)

  – **Telefonbuch**: Sie können die Rufnummer des Anrufers in eines der Telefonbücher übernehmen (siehe dazu *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56).

  – **Infos**: Sie sehen die Rufnummer bzw. den Benutzernamen des Anrufers, den Zeitpunkt des letzten Anrufs und die Anzahl der Anrufe.

  – **Alles löschen**: Sie löschen alle Einträge aus der Anrufliste.

Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30") an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Liste der Anrufe für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Wenn Sie die Anrufliste an einem dieser Endgeräte löschen, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

- **Angenommene Rufe**: Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Sie können diese Liste in gleicher Weise bearbeiten wie die „Anrufliste in Abwesenheit“ (siehe vorhergehenden Abschnitt).

- **Sprachboxnachr.**: Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten. Jede Nachricht wird durch die Rufnummer des Anrufers oder, falls im Telefonbuch vorhanden, den Namen dargestellt. Noch nicht abgehörte Nachrichten sind mit „+“ gekennzeichnet, bereits abgehörte Nachrichten mit „-“. Wählen Sie eine Nachricht und danach eine der folgenden Optionen aus.

  – **Wiedergabe**: Sie hören die Nachricht, die der Anrufer hinterlassen hat. Die Wiedergabe können Sie über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.

  – **Wählen**: Sie rufen den Anrufer zurück.

  – **Löschen**: Die Nachricht wird gelöscht.

  – **Telefonbuch**: Sie können die Rufnummer des Anrufers in eines der Telefonbücher übernehmen (siehe dazu *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56).

  – **Weiterleiten**: Sie können die Nachricht mit oder ohne Kommentar an die Sprachbox eines anderen Benutzers der OpenCom 100 weiterleiten. Unter **Ziel:** geben Sie die Rufnummer der anderen Sprachbox ein. Einen Kommentar beenden Sie mit der Taste ⌒.

  – **Infos**: Sie sehen die Rufnummer bzw. den Benutzernamen des Anrufers sowie Datum und Uhrzeit der Nachricht.

  – **Alles löschen**: Sie löschen alle Nachrichten aus Ihrer Sprachbox.

Entgelte: Sie sehen die Entgelte des letzten Gesprächs und die Gesamtsumme für Ihr Gerät.

Entgelte für …: Sie können die Entgelte für andere Benutzer der OpenCom 100 ablesen. Diese Funktion setzt voraus, dass der Systemverwalter Ihrer Benutzergruppe die Berechtigung „Kosten“ erteilt hat. Geben Sie die interne Rufnummer des anderen Benutzers ein.

Sammelanschluss: Wenn Ihr Telefon Mitglied einer oder mehrerer Sammelrufgruppe(n) ist, wird Ihnen hier die Auswahlliste der entsprechenden Sammelrufnummern angezeigt. Mit den Optionen **ein/aus**

schalten Sie die Signalisierung von Sammelrufen an Ihrem Telefon ein bzw. aus (für einzelne Sammelanschlüsse oder für alle Sammelanschlüsse, falls Ihr Telefon Mitglied in mehreren Sammelrufgruppen ist). Eingeschaltete Sammelrufe sind mit einem „+“ vor der Sammelrufnummer gekennzeichnet, ausgeschaltete mit einem „-“.

Hinweis: Wenn Ihr Telefon das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe ist, können Sie den Sammelruf nicht ausschalten. Das System sichert damit, dass eingehende Anrufe für die Gruppe immer an mindestens einem Telefon signalisiert werden.

Menü „Rufumleitungen“

Hinweise zu Rufumleitungen
Sie können für Sie bestimmte Anrufe (ausgenommen Sammelrufe) an eine andere interne – bei entsprechender Berechtigung auch auf eine externe – Rufnummer umleiten. Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeit oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) gleichzeitig einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufe auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufe auf eine andere Nummer programmieren. Für die Rufumleitung **nach Zeit** gibt der Systemverwalter bei der Konfiguration eine Zeitspanne in Sekunden vor. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat immer die Rufumleitung **sofort** Vorrang.

Wenn **OpenVoice**, das integrierte Voice-Mail-System der OpenCom 100, installiert ist, können Sie Anrufe auch auf die Rufnummer Ihrer Sprachbox umleiten.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

In der OpenCom 100 können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Es ist nicht möglich, eine interne oder externe Rufnummer auf eine virtuelle Rufnummer umzuleiten. Diese doppelte Umleitung wird von der OpenCom 100 nicht ausgeführt.

Rufumleitungen programmieren
Rufumleitungen auswählen, wählen Sie dann …

Rufumleitung: Wählen Sie **sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt** für die Umleitungsart. Geben Sie anschließend das **Ziel** der Rufumleitung ein (zur Eingabe der Rufnummer siehe auch

das Kapitel *Extern/Intern anrufen* ab Seite 34). Wählen Sie danach, ob nur interne Anrufe, nur externe Anrufe oder alle Anrufe auf das Ziel umgeleitet werden sollen. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit der Option **ein**. Eine aktive Rufumleitung wird mit einem „+" gekennzeichnet, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt.

Hinweis: Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Geräts (Ausnahme: Sammelrufnummern). Ist eine Rufnummer mehrfach (also auch an einem anderen Gerät) vorhanden, werden auch die Anrufe am anderen Gerät umgeleitet. Alle drei Umleitungsarten können Sie gleichzeitig aktivieren, die Rufumleitung **sofort** hat dabei Vorrang.

Rufuml. MSN: Mit der „Rufumleitung MSN" (MSN = Rufnummer am Mehrgeräteanschluss) können Sie pro MSN ankommende **externe** Gespräche **auf externe Ziele** umleiten. Mehrere MSNs können zu einer Gruppe zusammengefasst sein (dies konfiguriert der Systemverwalter) und auf eine gemeinsame Zielrufnummer umgeleitet werden.

Sie sehen die Liste der eingerichteten MSNs und MSN-Gruppen. Wählen Sie einen Eintrag aus. Wählen Sie dann **sofort**, **besetzt** oder **nach Zeit** für die Umleitungsart. Geben Sie anschließend das externe Ziel ein und aktivieren Sie die Rufumleitung. Eine aktive Rufumleitung wird mit einem „+" gekennzeichnet, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt. Ein „?" vor einem Eintrag (z. B. **? MSN Gruppe 1**) bedeutet, dass in dieser Gruppe die Rufumleitung nur für einige MSNs aktiviert ist oder dass verschiedene Umleitungsarten eingestellt sind.

Hinweis: Bei der „Rufumleitung MSN" wird die (externe) Zielrufnummer immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben. Wenn die „Rufumleitung MSN" in der Vermittlungsstelle ausgeführt wird (= externe Umleitung; diese konfiguriert der Systemverwalter), kann es nach der Programmierung einige Sekunden dauern, bis die Rufumleitung in der Vermittlungsstelle aktiviert wird. Umgeleitet werden alle externen Anrufe zu der MSN. Alle drei Umleitungsarten können Sie gleichzeitig aktivieren, die Rufumleitung sofort hat dabei Vorrang.

Rufuml. Tür …: Hier können Sie eine „Rufumleitung sofort" für Türrufe programmieren. Wenn mehrere Türklingeln am Kommunikationssystem eingerichtet sind, wählen Sie zunächst die Türklingel aus, deren Rufe umgeleitet werden sollen (z. B. **Tür 1**). Geben Sie anschließend das **Ziel** der Rufumleitung ein (zur Eingabe der Rufnummer siehe auch das Kapitel *Extern/Intern anrufen* ab Seite 34). Aktivieren Sie die Rufumleitung mit der Option **ein**. Eine

aktive Rufumleitung wird mit einem „+“ gekennzeichnet, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt.

Rufumleitung für …: Sie können Rufumleitungen für andere Benutzer der OpenCom 100 programmieren. Sie benötigen dazu die Berechtigung „Rufumleitung für andere Benutzer“, andernfalls wird Ihnen dieser Menüpunkt nicht angeboten. Die Rufumleitung für andere Benutzer können Sie außerdem nur für die Benutzer programmieren, deren Endgerät nicht vor diesem Zugriff gesperrt wurde (solche Benutzer haben ihrerseits die Berechtigung „Rufumleitung durch andere Benutzer verhindern“).

Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Sie umleiten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren einer Rufumleitung (siehe Seite 64).

Follow me: Diese Rufumleitung leitet Rufe von einem anderen Endgerät (Quelle) zu Ihrem Telefon um. Sie müssen dazu die Geräte-PIN des anderen Endgerätes kennen. Ist „Follow me“ aktiviert, werden Anrufe für alle Rufnummern des anderen Gerätes **sofort** zu Ihrem Telefon umgeleitet (Ausnahme: Anrufe für Sammelrufnummern).

Geben Sie als **Quelle** die interne Rufnummer ein, von der die Anrufe umgeleitet werden sollen. Geben Sie dann die **PIN** der Quelle ein. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit der Option **ein**. Die Rufumleitung „Follow me“ können Sie am eigenen Telefon oder am anderen Endgerät mit der Option **aus** wieder ausschalten. Wahlweise können Sie am anderen Endgerät auch die „Rufumleitung sofort“ ausschalten.

Menü „Mitteilungen“

Mitteilungen auswählen, wählen Sie dann …

Kurznachrichten: Sie sehen die Liste (Absender) eingetroffener Kurznachrichten, die Ihnen andere Teilnehmer mit Hilfe des OpenCTI 50 zugeschickt haben. Wählen Sie einen Eintrag aus. Sie erhalten ein Auswahlmenü, mit dem Sie sich die Kurznachricht anzeigen lassen können (Nachrichteninhalt, Absender, Datum/Uhrzeit), die ausgewählte Nachricht oder die gesamte Liste der Kurznachrichten löschen können. Zum Blättern in den Anzeigefunktionen verwenden Sie die Pfeil-Tasten.

E-Mail: Sie sehen die Liste (Absender) eingetroffener E-Mails. Wählen Sie einen Eintrag. Sie erhalten ein Auswahlmenü, mit dem Sie sich die E-Mail anzeigen lassen können (Betrefftext, Absender, Datum/Uhrzeit), die ausgewählte E-Mail oder die gesamte Liste der E-Mails löschen können. Zum Blättern in den Anzeigefunktionen verwenden Sie die Pfeil-Tasten.

Termine: Sie sehen den Status der beiden Termine. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten und OK einen Termin aus, um ihn zu programmieren. Unter **Uhrzeit** geben Sie die Zeit ein, zu der der Terminruf ausgeführt werden soll. Wählen Sie **Grund**, um den Termingrund einzugeben. Wählen Sie die Art der Wiederholung: **Einmalig**, **Datum** (geben Sie das konkrete Datum im Format TT.MM.JJ ein), **Mo - Fr**, **Sa - So** oder **Jeden Tag**. Mit **ein** wird der Terminruf aktiviert und mit **aus** deaktiviert.
Bei einem Terminruf klingelt Ihr Telefon. Im Meldefenster ist die Terminnummer sichtbar. Drücken Sie die Taste ↩ , um den Termingrund abzufragen.

Messenger: Mit dem Messenger können Sie interne Anrufer über den Status Ihrer Anwesenheit informieren, z. B. dass Sie zur Zeit nicht im Büro oder in Urlaub sind. Der Messenger stellt hierfür mehrere vorbereitete Nachrichtentexte zur Verfügung. Wählen Sie einen dieser Nachrichtentexte aus und drücken Sie OK. Der Text wird nun bei einem internen Anruf auf dem Display des anrufenden Telefons angezeigt, vorausgesetzt das Telefon ist ein Systemendgerät. Wenn keine Nachricht angezeigt werden soll, stellen Sie den Text „Bin verfügbar" ein.

Menü „Telefoneinstell."

Telefoneinstell. auswählen, wählen Sie dann…

Tastensperre: Sie können die Tastatur Ihres Mobilteiles vor unbeabsichtigter Betätigung schützen. Bestätigen Sie mit OK. Bei aktivierter Tastensperre wird über dem linken Softkey 🔒 angezeigt. Zum Entsperren drücken Sie den linken Softkey und anschließend die Taste #R.

Hinweis: Sie können die Tastensperre auch durch einen langen Druck auf die Taste #R einschalten.

Ruftoneinstell. auswählen, wählen Sie dann…

- **Melodie**: Sie können die Signalisierung ankommender Rufe je nach Rufart mit unterschiedlichen Melodien kennzeichnen (interne Anrufe, externe Anrufe, Nachrichten und VIP-Rufe). Wählen Sie die Rufart aus (**Intern**, **Extern**, **Nachrichten**, **VIP**).

  Wählen Sie danach die Melodie. Geben Sie 1 … 9 ein oder bei zweistelliger Eingabe 10 … 30 schnell fortlaufend ein oder ändern Sie die angezeigte Zahl mit den Pfeiltasten.

- **Ruftontyp**: Sie können jedem Anruf neben der Melodie auch noch eine unterschiedliche Art

der Signalisierung zuweisen: Die aktive Einstellung wird durch ✓ angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und bestätigen Sie mit OK.

– **Rufton Lang**: Ruftonsignalisierung mit vollständiger Melodie.

– **Einmalig**: Als Ruftonsignalisierung wird die eingestellte Melodie nur einmal abgespielt.

– **Rufton Kurz**: Kurze Melodie, wird auch nur einmal signalisiert.

- **Rufton / Gerät**: Sie können die Kombination von Signalgebern auswählen, mit denen der Ruf signalisiert wird. Ein aktiver Signalgeber ist durch ✓ markiert. Wählen Sie den gewünschten Signalgeber und schalten ihn mit OK ein oder aus.

  – **Summer**: Aktiviert oder deaktiviert den akustischen Rufton. Deaktivieren Sie diesen Signalgeber, wird dies auch durch das Symbol 🔔 im Display angezeigt.

  – **Vibrator**: Aktiviert oder deaktiviert den Vibrations-Signalgeber.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Signalgeber, wird ein Ruf nur durch das blinkende Symbol 📳 im Display signalisiert.

- **Lautstärke**: Wählen Sie die Lautstärke der Ruftonsignalisierung (1 … 7) durch Eingabe der Ziffer oder mit den Pfeiltasten aus und bestätigen Sie mit OK.

System: In diesem Menü finden Sie Einstellungen für die Registrierung des Mobilteils an der Basisstation (**Registrierung** und **IPEI**). Zur Registrierung eines Mobilteils beachten Sie bitte auch die Informationen im Kapitel *Inbetriebnahme* ab Seite 18.

- **Registrierung**: In diesem Menü buchen Sie das Mobilteil bei einer oder mehreren Basistationen ein und verwalten die bei einem Einbuchungsvorgang entstandenen Registrierungseinträge.

  Mindestens eine Registrierung vorhanden: Sie sehen eine Liste der Namen der Basisstationen, an denen das Mobilteil bereits registriert ist und zusätzlich den Eintrag **Auto. Suche**. Wählen Sie einen der Einträge mit den Pfeiltasten aus und drücken Sie Option. Sie können nun die weiter unten beschriebenen Einstellungen für diesen Eintrag vornehmen.

  Keine Registrierung vorhanden: Sie sehen den Hinweis **Kein System**. Drücken Sie Neu um eine Registrierung hinzufügen.

– **Wählen** (bei Auswahl von **Auto. Suche**): Haben Sie das Mobilteil an mehreren Basisstationen eingebucht, wird das Mobilteil (im Ruhezustand) eine der erreichbaren Basisstationen automatisch auswählen. Ihr Mobilteil wird also automatisch bei einer anderen registrierten Basisstation „angemeldet", sobald Sie sich nicht mehr in Reichweite der aktuellen Basis befinden.

– **Wählen** (bei Auswahl eines anderem Registrierungseintrages): Haben Sie das Mobilteil an mehreren Basisstationen eingebucht, können Sie auswählen, welche Registrierung Ihr Mobilteil verwenden soll.

– **Neu**: Sie buchen das Mobilteil (PP = Portable Part) an der Basisstation (FP = Fixed Part) ein. Sie benötigen die PARK der Basisstation. Wenn Sie das Mobilteil mit dem gesicherten Verfahren einbuchen möchten, benötigen Sie außerdem die FP-PIN der Basisstation (auch AC = Authentication Code). Beim vereinfachten Einbuchungsverfahren lassen Sie das Eingabefeld leer. Erläuterungen zu den Einbuchungsverfahren finden Sie in der Online-Hilfe der OpenCom 100.
Geben Sie die **PARK** ein und drücken Weiter. Geben Sie den **Zugangscode** ein und drücken OK. Nach erfolgreicher Einbuchung können Sie Name und Nummer für den Registrierungseintrag eingeben. Bestätigen Sie mit OK.

– **Bearbeiten**: Sie können den Namen und die Anzeige der Rufnummer (in der Regel die interne/lokale Rufnummer des Mobilteils) für die ausgewählte Registrierung ändern. Diese Informationen werden Ihnen im Ruhezustand angezeigt, wenn das Mobilteil an der entsprechenden Basisstation angemeldet ist.

Hinweis: An der OpenCom 100 ist die Eingabe einer internen Rufnummer für das Mobilteil irrelevant, da die internen Rufnummern von dem Kommunikationssystem verwaltet werden.

– **Löschen**: Hiermit löschen Sie die Registrierung der Basisstation im Mobilteil. Das Mobilteil kann an dieser Basisstation erst nach erneuter Einbuchung wieder betrieben werden. Wird der letzte Eintrag in dieser Liste gelöscht, beginnt das Mobilteil automatisch nach einer Basisstation zu suchen, an der es sich einbuchen kann.

Alles löschen: Hiermit löschen Sie alle Registrierungen.

- **IPEI**: Sie können die internationale Mobilteil-Kennung ausle-

sen (IPEI, International Portable Equipment Identity).

Hinweis: Ihr Mobilteil kann an maximal 10 Kommunikationssystemen betrieben werden. Bevor Sie über das System telefonieren können, müssen Sie das Mobilteil am jeweiligen System registrieren (anmelden). Zur Anmeldung benötigen Sie unter Umständen eine System ID und einen Zugangs-Code. Fragen Sie den jeweiligen Systemverwalter nach dem gültigen Code.

Telefonoptionen: In diesem Menü finden Sie Geräteeinstellungen für das Mobilteil.

- **Auto-Tastensp.**: Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie die automatische Tastensperre. Wenn die automatische Tastensperre aktiv ist, wird die Tastensperre automatisch eingeschaltet, wenn Sie das Gerät im Ruhezustand 60 Sekunden lang nicht benutzen.

- **Tastenklick**: Für jede Tastenbetätigung kann ein kurzer Signalton aktiviert werden. Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie den Tastenklick.

- **Alarm**: Sie können eine Zeit zwischen 00:00 und 23:59 eingeben, zu der das Mobilteil ein Signal geben soll. Die Signalart wird durch die Ruftoneinstellung für externe Anrufe bestimmt. Der Alarm dauert ca. eine Minute und lässt sich durch den Druck auf eine beliebige Zifferntaste abschalten. Nach jeder Alarmsignalisierung müssen Sie einen erneuten Alarm wieder aktivieren.

  – **Einstellen**: Hier geben Sie die Weckzeit ein, z. B. 12:15. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

  – **Aktiv**: Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie den Alarm.

Hinweis: Bei aktivem Alarm wird das Alarmsymbol (⏰) im Ruhedisplay hinter der Uhrzeit angezeigt.

- **Notrufoptionen**: Sie können in diesem Menü die Optionen für den Notruf und die Notruftaste einstellen (siehe auch *Notruf / SOS-Ruf* ab Seite 51).

  – **Notrufnummer**: Hier geben Sie die Rufnummer ein, die mit einem Druck auf die Notruftaste oder bei einem Totmannruf angerufen wird. Bestätigen Sie die Eingabe der Rufnummer mit OK.

  – **Totmannruf**: Der Totmannruf wird nach 30 Sekunden ausgelöst, wenn der Lagesensor des Mobilteils anspricht. Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie diese Funktion.

  – **Stiller Alarm**: Der Totmannruf kann ohne zusätzlichen Vora-

larm am Mobilteil ausgelöst werden. Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie diese Funktion.

- **Auto-Abheben**: Bei einer gesteckten Hör-/Sprechgarnitur (Headset) wird eine Verbindung automatisch hergestellt, Sie können freihändig telefonieren. Legt der Anrufer auf, wird die Verbindung getrennt.

Hinweis: Wenn Sie das Headset nicht tragen, deaktivieren Sie bitte diese Funktion, da ein unbemerktes Abhören durch den Anrufer möglich ist.

Ist kein Headset angeschlossen und wird das Telefon bei einem Anruf aus der Ladestation genommen, wird der Anruf ohne Drücken der Hörer-Taste beantwortet. Sie können die Funktion mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren.

Hinweis: Diese Funktion ist nur zu benutzen, wenn die nachfolgend beschriebene Funktion „Stilles Laden" ausgeschaltet ist.

- **Stilles Laden**: Das Mobilteil signalisiert keine Anrufe, solange es in der Ladeablage steht. Das gilt sowohl für eine Signalisierung über den Tonruf als auch für die optische Signalisierung. Anrufer hören ein Besetztzeichen. Sobald Sie es entnehmen, werden Anrufe wieder signalisiert. Sie können die Funktion mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren.

- **Benutzername**: Sie bearbeiten mit dieser Funktion den im Ruhedisplay angezeigten Namen des Telefonbenutzers. OK speichert die Einstellung.

Hinweis: Der hier eingestellte Benutzername ist ein zweistelliges Kürzel, das nur an diesem Telefon angezeigt wird. Er ist nicht identisch mit dem Benutzernamen, den der Systemverwalter bei der Konfiguration für einen Benutzer der OpenCom 100 einrichtet und unter dem ein Benutzer z. B. im zentralen Telefonbuch geführt wird.

- **Reichweitenalarm**: Der Reichweitenalarm zeigt mit einem Warnton das Verlassen des Funkbereiches an. Mit OK aktivieren (✓) oder deaktivieren Sie diese Funktion.

- **Sprache**: Wählen Sie aus der Liste eine Sprache aus und bestätigen Sie mit OK. Die Anzeigen auf dem Display erscheinen dann in dieser Sprache.

- **Kontrast**: Wählen Sie die Stärke des Displaykontrasts (1 … 7) durch Eingabe der Ziffer oder mit den Pfeil-Tasten aus und bestätigen Sie mit OK.

Menü „Schutz“

Schutz auswählen, wählen Sie dann …

Anrufschutz: Schaltet die Signalisierung von Anrufen für alle Rufnummern Ihres Gerätes **ein**/**aus** (Ausnahme: VIP-Rufe werden weiterhin signalisiert). Sie können den Anrufschutz nur für interne Anrufe, nur für externe oder alle Anrufe aktivieren (✓). Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein).

Hinweis: Der Anrufschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist die interne Rufnummer des Endgerätes mehrfach (also auch an anderen Endgeräten) vorhanden, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

Telefonschloss: Geben Sie Ihre Geräte-PIN ein. Mit Einschalten der Telefonsperre wird Ihr Gerät in eine niedrigere Wählberechtigung geschaltet. Sie können u. U. nicht mehr oder nur eingeschränkt nach Extern wählen. Notrufnummern können in einer für Ihre Benutzergruppe gültigen Sonderliste erfasst werden und sind dann unabhängig von der Externberechtigung immer wählbar. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter.

Babyruf: Geben Sie die Zielrufnummer ein und aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Babyruf (siehe dazu auch das Kapitel *Babyruf* ab Seite 52).

PIN ändern: Geben Sie Ihre bisherige PIN ein und anschließend zweimal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Geräte-PIN verlegt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter.

Erreichbarkeit: Alle aktiven Leistungsmerkmale (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen, werden gelöscht.

Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe nicht durch Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.

Hinweis: Der Anklopfschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist die interne Rufnummer des Endgerätes mehrfach (also auch an anderen Endgeräten) vorhanden, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

Menü „Verbindungen“

Hinweis: Die folgenden Leistungsmerkmale werden Ihnen nur angeboten, wenn der aktuelle Verbindungszustand Ihres Telefons es zulässt. Diese Leistungsmerkmale

finden Sie auch in den verbindungsabhängigen Menüs.

Verbindungen auswählen, wählen Sie dann …

Anrufe holen auswählen, dann …

- **Pickup**: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- **Pickup gezielt**: Sie nehmen nach Eingabe der Rufnummer den Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

Hinweis: Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), können Sie mit „Pickup gezielt" das Gespräch übernehmen. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegennehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme" aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt" möglich.

Wahl auswählen, dann …

- **Durchsage**: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage zu anderen **Systemendgeräten** einleiten. Geben Sie bei **Ziel:** die Rufnummer ein. Durchsagen können auch an Rufnummern gerichtet werden, unter denen mehrere Teilnehmer erreichbar sind (siehe auch *Durchsage* ab Seite 54).

  Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

- **VIP-Ruf**: Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

- **Türöffner**: Sie betätigen den Türöffner.

- **Telefonbuch**: Sie öffnen das Telefonbuch der OpenCom 100 und können einen der dort erfassten Teilnehmer anrufen (siehe dazu auch das Kapitel *Aus dem Telefonbuch anrufen* ab Seite 55).

Menü „Telefonbuch“

In diesem Menü können Sie Einträge in Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen, bearbeiten und löschen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Ein Eintrag im Telefonbuch Ihrer Firma wird genauso programmiert wie ein Eintrag in Ihrem persönlichen Telefonbuch. Er kann dann von allen Mitarbeitern Ihrer Firma genutzt werden.

Informationen zu Firmentelefonbüchern finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Mehrfirmenvariante“ und in der Online-Hilfe der OpenCom 100.

Telefonbuch auswählen, wählen Sie dann …

- **Neuer Eintrag**: Wählen Sie **Persönlich**, **Firma** oder **Zentral**. Geben Sie den Namen, den Vornamen sowie für die Rubriken **Büro**, **Mobil** und **Privat** die Rufnummer ein.

  Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrags können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch heraus) wählen. Wenn Ihre Rufnummer angezeigt werden soll, bestätigen Sie die Displayanzeige **RNr. übertragen** mit OK. Andernfalls blättern Sie mit der Taste Pfeil unten zu **RNr. unterdrück** und drücken dann OK.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion „Rufnummer unterdrücken“ für eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer nicht aktivieren, können Sie die Anzeige Ihrer eigenen Rufnummer fallweise – d. h. bevor Sie diese Ziel-Rufnummer wählen – unterdrücken.

  Im zentralen Telefonbuch können Sie einer oder mehreren Rufnummern des Telefonbucheintrags eine Kurzwahlnummer zuordnen. Nachdem Sie eine Rufnummer für den neuen Telefonbucheintrag eingegeben haben, wird Ihnen automatisch die nächste noch freie Kurzwahlnummer angeboten. Wenn Sie diese belegen wollen, drücken Sie OK. Wenn nicht, löschen Sie diese Kurzwahlnummer mit der Taste C (geben Sie bei Bedarf eine andere noch freie Kurzwahlnummer ein) und drücken dann OK.

  Anschließend wählen Sie, welche Rufnummer die Vorzugsnummer ist (**Vorzug Büro**, **Vorzug Mobil** oder **Vorzug Privat**) und bestätigen mit OK. Die Vorzugsnummer wird auto-

matisch gewählt, wenn vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Speichern Sie den Telefonbucheintrag mit OK.

- **Bearbeiten**: Wählen Sie **Persönlich**, **Firma** oder **Zentral**. Geben Sie bei **Name:** den Anfang des Namens ein. Wählen Sie nun aus der Liste den gewünschten Eintrag und bestätigen Sie mit OK. Wählen Sie **Löschen** oder **Ändern**. Bei **Ändern** können Sie alle Daten dieses Eintrags bearbeiten. Das Vorgehen ist identisch mit dem Anlegen eines neuen Telefonbucheintrags.

Menü „Sprachbox“

Dieser Menüpunkt wird Ihnen nur angeboten, wenn für Sie eine Sprachbox eingerichtet ist! In diesem Menü können Sie neue und bereits vorhandene Sprachboxnachrichten bearbeiten und Einstellungen für Ihre Sprachbox verändern.

Sprachbox auswählen, wählen Sie dann ...

Sprachboxnachr.: Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten. Jede Nachricht wird durch die Rufnummer des Anrufers oder, falls im Telefonbuch vorhanden, den Namen dargestellt. Noch nicht abgehörte Nachrichten sind mit „+“ gekennzeichnet, bereits abgehörte Nachrichten mit „-“. Wählen Sie eine Nachricht und danach eine der folgenden Optionen aus.

- **Wiedergabe**: Sie hören die Nachricht, die der Anrufer hinterlassen hat. Die Wiedergabe können Sie über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.
- **Wählen**: Sie rufen den Anrufer zurück.
- **Löschen**: Die Nachricht wird gelöscht.
- **Telefonbuch**: Sie können die Rufnummer des Anrufers in eines der Telefonbücher übernehmen (siehe dazu *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 56).
- **Weiterleiten**: Sie können die Nachricht mit oder ohne Kommentar an die Sprachbox eines anderen Benutzers der OpenCom 100 weiterleiten. Unter **Ziel:** geben Sie die Rufnummer der anderen Sprachbox ein. Einen Kommentar beenden Sie mit der Taste ⌒.
- **Infos**: Sie sehen die Rufnummer bzw. den Benutzernamen des

Anrufers sowie Datum und Uhrzeit der Nachricht.

- **Alles löschen**: Sie löschen alle Nachrichten aus Ihrer Sprachbox.

Sprachbox anruf.: Sie rufen Ihre Sprachbox an und identifizieren sich auf Anforderung mit Ihrer Geheimzahl. OpenVoice informiert Sie, ob neue Nachrichten in Ihrer Sprachbox vorliegen. Sie können auch in dieser Situation neue und bereits vorhandene Nachrichten bearbeiten und Einstellungen für die Sprachbox vornehmen. Folgen Sie hierzu den Anweisungen des Sprachmenüs.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung von OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100".

Menü „Zentrale Einst."

In diesem Menü können Sie Vorgaben und Einstellungen für die Zeitverwaltung Ihres Systems vornehmen.

Der Menüpunkt **Zeitsteuerung** wird Ihnen angeboten, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung" eingerichtet hat. Der Menüpunkt **Datum/Uhrzeit** wird Ihnen angeboten, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Konfigurator - aktiv" eingerichtet hat. Wenn Sie keine dieser Berechtigungen haben, wird das Menü an Ihrem Telefon nicht angezeigt.

Zentrale Einst. auswählen, wählen Sie dann …

- **Zeitsteuerung**: In der OpenCom 100 können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemverwalter eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.

  – Wählen Sie den Eintrag **Automatisch**, um die automatische Zeitsteuerung zu aktivieren. Die konfigurierten Zeitgruppen werden dann nach dem vom Systemverwalter erstellten Plan automatisch gewechselt. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

  – **Zeitgruppe**: Sie sehen die Liste der eingerichteten Zeitgruppen. Wählen Sie eine bestimmte Zeitgruppe manuell aus; die automatische Zeitsteue-

rung wird damit deaktiviert. Wenn die gewählte Zeitgruppe nicht konfiguriert ist (d. h. für die Zeitgruppe wurde keine Anrufverteilung eingerichtet), klingeln bei einem Anruf alle angeschlossenen Endgeräte gleichzeitig. Über die aktuelle Anrufverteilung erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

Hinweis: Eine Rufumleitung „MSN" ist immer – unabhängig von der aktuell eingeschalteten Zeitgruppe – wirksam.

- **Datum/Uhrzeit**: Datum und Uhrzeit werden mit der ersten extern gehenden Verbindung aus der Vermittlungsstelle übernommen. Falls diese Informationen von Ihrem Netzbetreiber nicht übertragen werden, können Sie hier Datum und Uhrzeit selbst einstellen.

Anhang

Pflege und Wartung

Ihr Telefon ist ein Produkt, das in Design und Ausführung höchsten Ansprüchen genügt. Es sollte daher mit Sorgfalt behandelt werden. Die folgenden Anregungen dienen dazu, Ihnen für lange Zeit die Freude an diesem Produkt zu erhalten.

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise im Kapitel *Sicherheitshinweise* ab Seite 6. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für das Mobilteil, das separate Ladegerät und die Akkus (das gesamte Telefon) sowie für das Zubehör.

Zum Reinigen des Telefons ziehen Sie als erstes den Netzstecker des Steckernetzteils. Wischen Sie die Geräte mit einem Antistatiktuch oder einem etwas angefeuchteten weichen Ledertuch ab, anschließend mit einem trockenen Tuch.

Hinweis: Sprühen Sie Ihr Telefon nie mit Reinigungs- oder Lösungsmittel ein.

Reinigen Sie die Ladekontakte des Mobilteils und des Ladegerätes mit einem fusselfreien Tuch.

Sollte Ihr Telefon oder eines der Zubehörteile nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Umwelteigenschaften und Entsorgung

Dieses Produkt wurde nach den gesetzlichen Forderungen recycling- und umweltgerecht hergestellt.

Es wurde in Hinblick auf geringen Energieverbrauch, lange Brauchbarkeitsdauer und Servicefreundlichkeit unter Einsatz weniger, umweltschonender Werkstoffe und Bauteile entwickelt. Helfen Sie mit, die Lebensdauer Ihrer Geräte zu verlängern, indem Sie die Sicherheitshinweise, die Informationen zur Akku-Lebensdauer und die Pflege-/Wartungshinweise beachten.

Entsorgen Sie die Geräte entsprechend der behördlichen Auflagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu.

Elektronische Geräte und Akkus gehören nicht in den Hausmüll.

Service und Garantie

Im Problemfall wenden Sie sich bitte an unseren technischen Support in Berlin:

Tel. 09001 – DeTeWe
(=09001 – 33 83 93)
(0,62 Euro / Minute,
aus dem Mobilfunknetz bitte
01901 – 33 83 93 wählen)

Fax 01805 – 33 83 94
(0,12 Euro / Minute)

oder Sie benutzen unsere Supportformulare unter

www.detewe.de

Sollte ein Defekt auftreten, der sich mit Hilfe unseres Supports nicht beheben lässt, schicken Sie bitte das komplette Gerät (mit Netzteil und Anschlusskabel und einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer genauen Fehlerbeschreibung) an folgende Adresse:

DeTeWe
Deutsche Telephonwerke
AG & Co. KG
Service Center Berlin
Wendenschloßstraße 142
12557 Berlin

Während einer Dauer von 24 Monaten ab dem Kaufdatum entstehen Ihnen für die Behebung von Gewährleistungsfällen und Rücksendung an Sie keine Kosten.

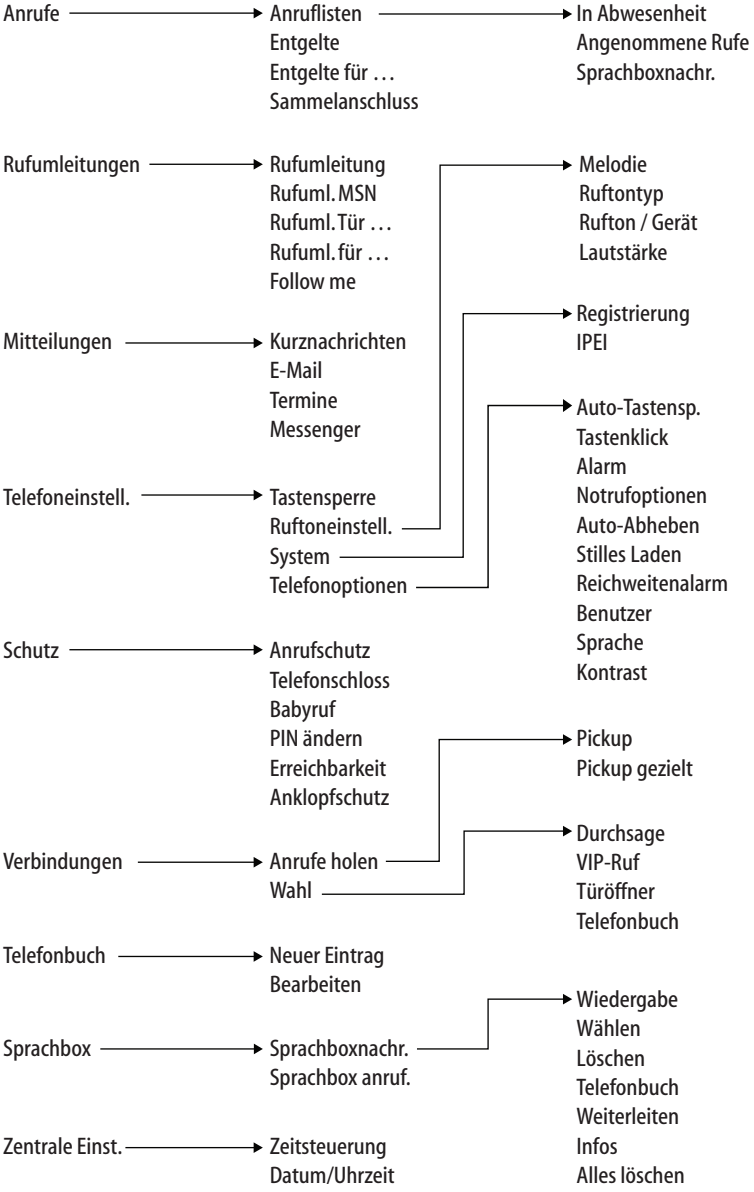
Falls Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Ihr Gerät zu uns zurückschicken, wird Ihnen im Falle der Fehlerlosigkeit eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Hinweis: Für Kostenvoranschläge für Reparaturfälle außerhalb der Gewährleistung wird eine Bearbeitungsgebühr berechnet, falls es nicht zur Durchführung der Reparatur kommt.

Technische Daten

Standards:	DECT, GAP, CAP
Frequenzbereich:	1,88 - 1,9 GHz
Gewicht Mobilteil:	ca. 110 g (inklusive Akkus)
Maße Mobilteil:	138 x 47 x 21 mm plus Antenne (L x B x H)
Display:	5-zeiliges Grafikdisplay
Akku:	NiMH; 650 mAh
Standby:	bis zu 100 Stunden
Gesprächszeit:	bis zu 8 Stunden
Ladezeit:	ca. 6 - 7 Stunden (leerer Akku auf volle Kapazität)
Sendeleistung	10 mW (Mitte) 250 mW (Spitze)
Zulässige Betriebstemperatur	-10 °C bis +45 °C (Mobilteil) +5 °C bis +40 °C (Ladegerät)
Lagertemperatur	-25 °C bis +55 °C (Mobilteil)
Transporttemperatur	-25 °C bis +70 °C (ohne Akku) -25 °C bis +60 °C (mit Akku)
Schutzart	IP 54, staub- und spritzwasser-geschützt
Zubehör	Ladegerät Steckernetzgerät (Europa) Steckernetzgerät (UK) Ladegerät Plus Steckernetzgerät Plus (Europa) Steckernetzgerät Plus (UK) Wechselakku Hör-/Sprechgarnitur (Headset) MEM-Card MEM-Card Manager

Gesamtmenü


Anrufe
Anruflisten
In Abwesenheit
Angenommene Rufe
Sprachboxnachr.
Entgelte
Entgelte für …
Sammelanschluss
Rufumleitungen
Rufumleitung
Rufuml. MSN
Rufuml. Tür …
Rufuml. für …
Follow me
Melodie
Ruftontyp
Rufton / Gerät
Lautstärke
Mitteilungen
Kurznachrichten
E-Mail
Termine
Messenger
Registrierung
IPEI
Telefoneinstell.
Tastensperre
Ruftoneinstell.
System
Telefonoptionen
Auto-Tastensp.
Tastenklick
Alarm
Notrufoptionen
Auto-Abheben
Stilles Laden
Reichweitenalarm
Benutzer
Sprache
Kontrast
Schutz
Anrufschutz
Telefonschloss
Babyruf
PIN ändern
Erreichbarkeit
Anklopfschutz
Pickup
Pickup gezielt
Verbindungen
Anrufe holen
Wahl
Durchsage
VIP-Ruf
Türöffner
Telefonbuch
Telefonbuch
Neuer Eintrag
Bearbeiten
Sprachbox
Sprachboxnachr.
Sprachbox anruf.
Wiedergabe
Wählen
Löschen
Telefonbuch
Weiterleiten
Infos
Alles löschen
Zentrale Einst.
Zeitsteuerung
Datum/Uhrzeit

Index

A

Abbruch-Taste 25
Ablenken 44
Akku
    ausbauen 13
    einsetzen 12
Akkus
    Erstinbetriebnahme 14
    Lade- und Gebrauchszeiten 15
    Ladezustand 21
    leer (Warnton) 15
Alarm 70
Anklopfen (Menü) 44
Anklopfschutz 72
Anmelden 19
Anruf
    ablehnen 44
    ablenken 44, 45
    abweisen 45
    annehmen 45
    entparken 33
    Menü 44
    parken 39, 45
Anrufanzeige 29
Anrufe
    holen 73
    Menü 62
Anrufen 35
Anrufliste 62
    Angenommene Rufe 63
    anrufen aus 37
    In Abwesenheit 62
    Sprachboxnachrichten 63
Anrufschutz 72
Apothekerschaltung 53
Aufstellungsort 13
Auto-Tastensperre 70

B

Babyruf 52, 72
Basistation
    auswählen 69
    automatische Suche 69
Belegen einer Leitung 34
Beleuchtung 22
Benutzername 71
Besetzt (Menü) 41
Buchungsnummer 40, 48, 50

C

CLIP 31
CLIR 31
C-Taste 25

D

Datum 77
DECT 9
Display
    Anzeigen 20
    Kontrast 71
    Zeilen 21
Dreier-Konferenz 29, 49
Durchsage 33, 54, 73

E

Einbuchen 18
E-Mail 21, 33, 66
Entgelte 33, 63
    Anzeige 30
    für … 63
Entparken 33
Erreichbarkeit 72
Externbelegung 34

F

Fangen 41, 42
Firmentelefonbücher 55
Follow me 66
Freisprechen 28, 29
Funkverbindung
    Funkschatten 10
    Qualität 21

G

GAP 9
Gebrauchszeit 15
Gebühren (siehe auch Entgelte) 30
Gerät einschalten/ausschalten 28
Geräte-PIN ändern 72
Gesamtmenü 34, 61, 82
Gesperrte/freie Rufnummern 30
Gespräch
    beenden 38
    weitergeben an externe
        Teilnehmer 47
    weitergeben an interne
        Teilnehmer 46
Gesprächsweitergabe 46
Gesprächsweiterleitung 48

H

Headset
    anschließen 16
Hörer-Taste 25
Hörgeräte 10

I

Im Gespräch (Menü) 39
Inbetriebnahme 18
Informationszeile 22
IPEI 69

K

Keypad-Wahl 30
Konferenz 46, 48, 49
    beenden 50
    Menü 49
Konformitätserklärung 8
Kontrast 71
Kurznachrichten 21, 33, 66
Kurzwahl 56

L

Ladeanzeige 15
Ladezeit 15
Lauthören 28
Lautsprecher 20
Lautstärke
    im Gespräch einstellen 28
Least Cost Routing (LCR) 30
    ausschalten 34
Leistungsmerkmale
    Keypad-Wahl 30
    schnelles Umschalten 24
Leitung belegen 34

M

Makeln 29, 46, 48, 50
Mehrere Verbindungen 29
Melodie 67
Menü
    Anklopfen 44
    Anruf 44
    Anrufe 61, 62
    Auswahl (im Ruhezustand) 33
    besetzt 41
    Gesamtmenü 61
    Im Gespräch 39
    Konferenz 49
    Mitteilungen 61, 66

Rufumleitungen 61, 64
Schutz 61, 72
Sprachbox 61, 75
Teilnehmer gehalten 48
Telefonbuch 55, 61, 74
Telefoneinstell. 61
Telefoneinstellungen 67
Verbindungen 61, 72
vor und während einer Verbindung 32
während des Rufs 42
Zentrale Einstellungen 62, 76
Menüs
automatisches Ausblenden 24
benutzen 60
Messenger 67
MFV 29
Mikrofon
abgeschaltet 21
ausschalten 29
Mitteilungen 66
Mobilteil anmelden 69

N

Nachwahl 29
Notiz 34
Notrufnummer 70
Notrufoptionen 70

O

Optische Anrufanzeige 29

P

Parken 39, 45, 48, 50
Persönliches Telefonbuch 55
Pfeil-Tasten 23
Pflege und Wartung 78
Pickup 33, 41, 73
gezielt 33, 41, 73
PIN ändern 72
PP anmelden 69

R

Raute-Taste 25
benutzen 60
Registrierung 19, 68
Reichweitenalarm 71
R-Taste 25
Rückfrage 46
Rückruf 41
beantworten 54
Rufnummer unterdrücken 34
Rufnummern gesperrte/freie 30
Rufnummernübertragung aus 31
Rufton
Arten ankommender Rufe 67
ausgeschaltet 21
Ruftoneinstellungen 67
Rufumleitungen 64
auf Sprachbox 64
für andere Benutzer 66
für das eigene Telefon 64
Menü 64
MSN 65
Rufnummerneingabe bei Externbelegung (manuell/spontan) 35
Rufumleitung MSN 35
Tür 65

S

Sammelanschluss 63
Schutz (Menü) 72
Service und Garantie 80
Sicherheitshinweise 6
Signal-Taste 25
Softkey
Menü 24
OK 24
Pfeil-Tasten 23
Taste links (Mobilteil ausschalten) 23
Taste rechts (Mobilteil einschalten) 23
Wahlwiederholung 24
Zurück 24

Softkeys 20, 23
Softkey-Zeile 22
Sprachbox 38, 75
  abfragen 38
  anrufen 76
  Menü 75
Sprachboxnachrichten 21, 33
Sprache 71
Sprechzeit 15
Standby-Zeit 15
Stern-Taste 26
  benutzen 60
Stiller Alarm 70
Stilles Laden 71
Stummschaltung 29
Symbole 20
System 68

T

Tasten 20
Tastenklick 70
Tastensperre 21, 67, 70
Technische Daten 81
Teilnehmer gehalten (Menü) 48
Tele Secretary 43
Telefonbuch 39, 45, 48, 50, 55, 73
  Anrufen aus 36
  Eintrag bearbeiten 75
  lokales 58
  Menü 55, 74
  Name suchen 55
  Neue Voreinstellung 56
  Neuer Eintrag 74
  Voreinstellung löschen 56
Telefoneinstellungen (Menü) 67
Telefonoptionen 70
Telefonschloss 30, 72
Termine 67
Terminruf 51
Textzeilen 22
Tonwahl 29
Totmannruf 70
Trennen 39, 41, 42, 45, 48, 49
Türfreisprecheinrichtung 52
Türgespräche 52
Türklingel 52, 53
Türöffner 33, 41, 42, 44, 45, 48, 50, 52, 73
Türruf umleiten 53
Türsprechstelle rufen 52

U

Übergabe 48, 50
Übertragung Ihrer Rufnummer 31
Uhrzeit 77
Umschalten (ein/aus) von Leistungsmerkmalen 24

V

Verbindungen (Menü) 72
Verbindungsaufbau 35
Vermitteln 46
VIP-Anruf 43
VIP-Ruf 42, 73
  einleiten 34
Virtuelle Rufnummer 43
Voice-Mail-System 64

W

Wahl 73
Wahlwiederholung 30
  Anrufen aus Liste 36
Wahlwiederholungsliste 21
Weitergabe
  an externen Teilnehmer 47
  an internen Teilnehmer 46
Wiederanruf 47

Z

Zeitgruppen 76
Zeitsteuerung 76
Zentrale Einstellungen (Menü) 76
Zentrales Telefonbuch 55
Zifferntasten 26

Notizen

Notizen

DeTeWe AG & Co. • Zeughofstraße 1 • D-10997 Berlin • www.detewe.de

Stand 11.2004
Änderungen vorbehalten